

MITTEILUNGSBLATT MIT ABDRUCK DER AMTLICHEN VERLAUTBARUNGEN



JÄGER

IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

A 12148
69. Jahrgang
11/2023

JÄGER
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Auch als
kostenloses
e-Paper
auf ljb-sh.de!

JÄGER UND SAMMLER IM 21. JAHRHUNDERT

WTK: Bestandsentwicklungen des Dachses
20 Jahre Jugend-Bläser-Freizeit



BLACK

vom 09.11.2023–26.11.2023

**Unsere Preise
sind zum
Abschluss
freigegeben**

Flinten

SLF Winchester SX4 MOBUC

Kal. 12/89, LL 71
statt 1.103,00 **nur 899,00**

**SLF Browning Maxus
MOBUC oder MAX5**
Kal. 12/89, LL 71 o. 76 cm
statt 1.835,00 **nur 1.549,00**

BDF Browning Citori
Kal. 12/76, LL 71 cm o. 76 cm
1.699,00

BDF Browning Citori
-Schafrücken verstellbar-
Kal. 12/76, LL 71 cm
1.995,00

**BDF Beretta Ultraleggero
Vittoria Jagd**
Kal. 12/76, LL 71 cm
statt 2.880,00 **nur 2.295,00**

**BDF Blaser F16
Game Fusion**
Kal. 12/76, LL 71 cm
statt 4.000,00 **nur 2.895,00**

Zielfernrohre

Meopta MeoSport R
3-15x50, Abs. 4c
statt 549,00
nur 494,00

Leica Amplus 56
2,5-15x56 i, Abs. L-4a
statt 1.760,00
nur 1.399,00

Zeiss Conquest V6
2,5-15x56 o.S.
oder m.S., Abs. 60
Statt 2.300,00
nur 1.649,00

Leica Magnus
1,8-12x50 i m.S., Abs. L-4a
statt 3.095,00
nur 2.099,00

Nur solange der Vorrat reicht.

Repetierbüchsen

**Browning Maral
Compo Nordic**
Kal. 308Win oder .30-06Spring,
LL 51 cm, M14x1
statt 2.275,00
nur 1.799,00

Sauer 404 Classic
Kal. .308Win, .30-06Spring,
8x57JS, 9,3x62,
LL 51 cm, M15x1
statt 5.059,00
nur 3.795,00

Sauer 101 GTI
Kal. .308Win, .30-06Spring,
8x57JS, LL 51 cm, M15x1
statt 3.152,00
nur 2.364,00

Sauer 101 Artemis
Kal. 308Win, .30-06Spring,
8x57JS, LL 56 cm, M15x1
statt 2.932,00
nur 2.199,00

Sauer 101 Artemis
Kal. .308Win, LL 51 cm,
M15x1
statt 2.901,00
nur 2.175,00

**Sauer 404 Silence Ti
Mod. Elegance, HK5**
inkl. Integral-SD
Kal. 308Win oder 8x57JS,
LL 42 cm,
statt 6.798,00
nur 4.895,00

www.waffen-schrum.de

Hamburger Str. 3, 25782 Tellingstedt, 04838-7890-0

WEEKS



bei WAFFEN SCHRUM

20% RABATT

auf das



GESAMTE TEXTILSORTIMENT

(nur auf vorrätige Ware und ausgenommen Schuhe und Stiefel)

Viele
Einzelstücke
bis zu 70%
reduziert!

Selbstladebüchsen

Browning MK3 Black Brown

Kal. .308Win, .30-06Spring,
9,3x62, LL 53 cm, M14x1
statt 1935,00 **nur 1599,00**

Browning Tracker HC

Kal. .308Win, .30-06Spring,
9,3x62, LL 47 cm, M14x1
statt 1.935,00 **nur 1.599,00**

Wärmebildgeräte

Pulsar Axion XM-30F

statt 1.190,00 **nur 1.029,00**

Zeiss DTI 3/25

statt 2.150,00 **nur 1.599,00**

Leica Calonox SE

statt 2.999,00 **nur 2.299,00**

Ferngläser

Leica Geovid 8x56 R

statt 2.050,00 **nur 1.599,00**

Minox X-Active 8x33

statt 287,00 **nur 199,00**

Zubehör

Browning Kodiak Messer

statt 54,95 **nur 45,00**

Büchsenfutteral Rucksack

statt 49,95 **nur 39,95**

ABS-Koffer für Repetierer (122x22,9x12,7cm)

statt 149,00 **nur 89,00**

Schrum-Gewehrriemen Neopren

statt 26,50 **nur 15,00**

Hundedecke Faserpelz (70x100cm)

statt 27,90 **nur 19,95**

20% auf alle Gehörn- und Geweihbretter

Nur solange der Vorrat reicht.

Weitere Black Week Kracher direkt vor Ort oder im Onlineshop



12 Citizen Science: Jäger und Sammler im 21. Jahrhundert



16 WTK: Bestandentwicklungen des Dachses



20 20 Jahre Jugend-Bläser-Freizeit

DER FRISCHLING
Mit tollem Gewinnspiel!
Thema: RAUREIF
DIE KINDERSEITE IM HEFT

FOTOS: SIEHE JEWELIGE ARTIKEL



INHALT Oktober 2023

kurz+bündig 6

Aus dem Landesverband 12

- Citizen Science: Jäger und Sammler im 21. Jahrhundert 12
- WTK: Bestandentwicklungen des Dachses 16
- Hubertus-Cup 2024 19
- 20 Jahre Jugend-Bläser-Freizeit 20
- Landesbläserwettbewerb 2024 22
- Landesjagdverband setzt Maßstäbe für Solarparks 23
- LJV-Azubi schließt Ausbildung erfolgreich ab 24
- Eiderstedt: Wiesenvögel und Bodenbrüter 25

Aus den Kreisjägerschaften 28

Kinderseite 35

Jagdgebrauchshundewesen 36

- KJS Eckernförde: Wasserarbeit am Westensee..... 36
- Hundeprüfungen im Überblick 36
- KJS Schleswig: Jagdhundeveranstaltung der Hegeringe VII+VIII 37
- KJS Schleswig: Hegeringspokalsuche..... 37
- KJS Schleswig: Brauchbarkeitsprüfung im Hegering III a 37

Kleinanzeigen 38

Impressum 38



Titel dieser Ausgabe:
Damhirsch im Herbst
Foto: Michael Migos

Liebe Jägerinnen und Jäger,



FOTO: PRINAT

die Drück- und Treibjagden sind in vollem Gange, für die meisten von uns ist der Herbst der jagdliche Höhepunkt, der Lohn für unsere Hege- und Pflegemaßnahmen, die wir alle über das Jahr hinweg in unseren Revieren geleistet haben. Arbeiten, die kein Außenstehender sieht oder wahrnimmt. Für uns sind diese Tätigkeiten vor allen Dingen Selbstverständlichkeiten, die breite Öffentlichkeit weiß von all der Verantwortung, die wir Tag für Tag in den Revieren übernehmen, leider nach wie vor viel zu wenig. Aber Warum? Weil sich viele aus unseren Reihen noch immer zu sehr verschließen. Aus Angst davor, Jäger hätten in unserem Land zwischen den Meeren in der Bevölkerung ein schlechtes Ansehen. Dabei ist genau das Gegenteil der Fall!

„Tue Gutes und rede darüber“ – ein Motto, nach dem gerne Politiker arbeiten. Wir Jägerinnen und Jäger könnten hingegen gerne mehr und mit Stolz von unseren Erfolgen berichten, die wir auf Hegerings-, Kreis-, und Landesebene Jahr für Jahr im Sinne unserer Jägerinnen und Jäger erzielen. Am Ende ist jeder von uns ein Öffentlichkeitsarbeiter der Jagd. Leider wird der Kreis derer, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, von Tag zu Tag kleiner. Warum? Weil Ehrenamt auch anstrengend sein kann. Weil man sich für eine gute Sache auch mal streiten muss. Weil eine Meinung auch mal unbequem sein kann und weh tut. Weil man auch mit Misserfolgen leben muss und weil Ehrenamt Zeit kostet. Wer aktiv ehrenamtlich tätig ist und Ziele umsetzen will, muss auch für Mehrheiten in seinen eigenen Reihen kämpfen. Und das ist in Zeiten der grünen Doppelmoralisten besonders schwierig.

Ein kleines Beispiel zum Thema Öffentlichkeitsarbeit: Wir stehen vor der Novellierung des Landesjagdgesetzes. Dabei hat der LJV Vorschläge eingebracht, die wir schon vor vielen Jahren beschlossen haben. So unter anderem der Schießnachweis für Bewegungsjagden. Einige Politiker, dazu zählen sogar Abgeordnete mit Jagdschein aus den eigenen Reihen, meinen jetzt allen Ernstes, ein Schießnachweis für Bewegungsjagden mit der Büchse würde reichen, für die Flinte sei dieser nicht möglich, da unter anderem unsere Schießstände im Land einen „Schießnachweis Flinte“ gar nicht leisten können. Dabei habe ich im persönlichen Gespräch mit unserem Minister Schwarz deutlich gemacht, dass unsere Schießstände genau das können – ohne weitere Kosten für den Landeshaushalt. Es geht hier um die sichere Schussabgabe und das tierschutzgerechte Töten – dem kann sich die Politik doch nicht verschließen!

Sie sehen, wie wichtig es ist, unseren Verband auch für die Zukunft stark aufzustellen. Dabei hilft es wenig, wenn es in einem Kreis in Schleswig-Holstein eine Jäger-Nachprüfung für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem ganzen Land gab, von denen zwei (!) von 28 Jungjägeranwärtern am Ende ihren Jagdschein bestanden haben. Ich betone ausdrücklich, dass diese Durchfallerquote weder an den Prüfern noch an der Qualität der Ausbildungs-Kurse lag. Vielmehr lag es daran, dass sich die Prüflinge einfach zu wenig mit dem Thema Jagd auseinandergesetzt haben. Die Zukunft der Jagd befindet sich besonders in unseren eigenen Reihen, bei unseren Kindern, die wir über die Jahre hinweg geprägt haben.

Wussten Sie, dass unserem Verband in diesem Jahr für für einen vom Land finanzierten Bildungsreferenten lediglich 155 Kinder unter 18 Jahren als Mitglied gefehlt haben? Kinder sind in unserem Verband bis zum Alter von 16 Jahren beitragsbefreit und können unsere Strukturen miterleben. Sie können von Beginn an in diversen Sparten auf ihre Art und Weise gestalten, im Verband heranwachsen, Netzwerke bilden und unsere gemeinsame Passion auch noch für die übernächste Generation erhalten. Mein Aufruf an Sie alle: Melden Sie noch heute Ihre Kinder unter 18 Jahren als Mitglied im Landesjagdverband SH an. Ohne, dass Sie ehrenamtlich organisiert sind, können Sie durch eine Anmeldung Ihrer Kinder dafür sorgen, dass wir zeitnah einen Bildungsreferenten im Verband haben, der sich um die jüngsten Mitglieder hauptamtlich kümmert und so die Basis unseres Verbandes sichert. Insofern gebe ich an dieser Stelle diese Verantwortung an Sie ab. Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und erfolgreiche Jagdsaison und ganz viel Waidmannsheil! Herzliche Grüße

WULF-HEINER KUMMETZ

PREMIUMPARTNER des LJV

Nord-Ostsee Automobile
Lust auf Leistung



Deerhunter®



FRANKONIA

Tagung der Naturschutzgebietsbetreuer

Am 13. Oktober fand erstmals seit der Corona-Pandemie wieder das Treffen der Schutzgebietsbetreuer des Landesjagdverbands (LJV) statt. Neben den Schutzgebietsbetreuern des LJV nahmen Nina Furchheim vom Ministerium sowie LJV-Vizepräsident Stephan Gülck teil. Der Treffpunkt war in diesem Jahr das Naturschutzgebiet (NSG) Fröslev-Jardelunder Moor an der deutsch-dänischen Grenze, wo nicht nur das Schutzgebiet mit seinen Besonderheiten besichtigt wurde, sondern auch der sogenannte „ASP-Schutzzaun“ an der deutsch-dänischen Grenze, mit dem sich die Dänen vor der Afrikanischen Schweinepest schützen wollen. Es folgten Vorträge von Sven Nicolaysen-Dlubatz über das Rotwildmanagement im Hochwildhegering und von Nina Furchheim über das geplante Rangerkonzept für Schleswig-Holstein. In folgenden Diskussionen wurden Naturschutzbelange, Ehrenamtsförderung und Zukunftsplanung im Naturschutz erörtert.

Die Wiederbelebung der Betreuer-tagung war ein wichtiger Schritt für die NSG-Betreuer, bei dem der Austausch und die Kooperation im Vordergrund standen. Das Engagement der Schutzgebietsbetreuer und die kooperative Zusammenarbeit unterschiedlicher Interessengruppen bilden ein unverzichtbares Fundament für eine nachhaltige

Zukunft im Naturschutz in Schleswig-Holstein. Ein großer Dank gilt den ehrenamtlichen NSG-Betreuern, die vor Ort einen wichtigen Beitrag als Jägerinnen und Jäger für den Natur- und Artenschutz leisten. **LJV**



FOTO: PRIVAT

Hegeringleitertagung 2024 Termin vormerken

Die Hegeringleitertagung aller Hegeringleiter des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e. V. findet am Samstag, den 3. Februar 2024 ab 10:00 Uhr in den Holstenhallen in Neumünster statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Wir freuen uns Sie in Neumünster begrüßen zu dürfen und hoffen auf Ihr zahlreiches Erscheinen. **LJV**

FEHMARNBELTANBINDUNG

Landesjagdverband äußert Bedenken

Der Landesjagdverband hat seine Stellungnahme zum Abschnitt 5.2 der Planungen zur Fehmarnbelthinterlandanbindung der Deutschen Bahn eingereicht, nachdem bereits Abschnitt 3 kritisiert wurde. In beiden Abschnitten wurden vor allem unzureichende Maßnahmen zur Berücksichtigung von Wildquerungen bemängelt. Diese Bedenken betreffen nicht nur die Sicherheit von Wildtieren, sondern auch die Verkehrssicherheit auf den Schienen. Der Landesjagdverband setzt sich für eine ganzheitliche Planung ein, die sowohl den Verkehrsfluss als auch den Schutz der Natur in Einklang bringt. Die Stellungnahme unterstreicht die Notwendigkeit einer umfassenden Berücksichtigung von Wildtierbewegungen in Infrastrukturprojekten. **LJV**

ASP

Ausbruch in Schweden bestätigt

Anfang September meldete Schweden den ersten bestätigten Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in der Provinz Västmanland nördlich von Stockholm. Bisher wurden über 40 ASP-Fälle im betroffenen Wildschweinbestand bestätigt. Eine Sperrzone wurde eingerichtet. Zäunungsmaßnahmen sind vorgesehen. Wie der Virus dorthin gelangte, ist unklar. Als größter Verbreitungsvektor der ASP gilt nach wie vor der Mensch. Die Anzahl der vom FLI bestätigten, mit der ASP infizierten Wildschweine in Deutschland liegt derzeit seit Ausbruch bei 5558 (Stand: 5. Oktober 2023). **LJV**

Sperrzonen in Mecklenburg-Vorpommern aufgehoben

Die EU-Kommission hat Ende September bekannt gegeben, dass die Sperrzonen aufgrund der Afrikanischen Schweinepest (ASP) im Landkreis Ludwigslust-Parchim sowie im benachbarten Landkreis Prignitz in Brandenburg aufgehoben werden. Mit der Aufhebung der Sperrzonen hat die Kommission bestätigt, dass die in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg ergriffenen Maßnahmen zur ASP-Bekämpfung beim Schwarzwild erfolgreich waren. Hierbei sind vor allem die Einrichtung von fest eingezäunten Sperrzonen mit zentralem Kerngebiet sowie die intensive Fallwildsuche zu nennen. Am 24. November 2021 war die Afrikanische Schweinepest erstmalig im Landkreis Ludwigslust-Parchim bei einem Wildschwein festgestellt worden. Der letzte Nachweis erfolgte dort am 4. Oktober 2022. **MLLEV**

Besuch angehender Wildlife Manager aus Dänemark



FOTO: PRIVAT

■ Anfang Oktober trafen sich 20 dänische Wildlife Management Studenten von der Universität Kopenhagen und ihre Dozenten mit dem LJV-Wildbiologen Frank Zabel, zum fachlichen Austausch. Gemeinsam besuchten sie den Wildpark Eekholt, wo sie der Geschäftsführer des Parks und Vorsitzende des Hochwildrings Segeberger Heide, Walter Mahnert, begrüßte. Im Fokus des Treffens standen die Bewirtschaftung des Rotwildes in Schleswig-Holstein und die Herausforderungen, denen das Rotwild in Zeiten des Klimawandels und der zunehmenden Zerschneidung der Landschaft gegenübersteht. Zwischen den Vorträgen der Herren Mahnert und Zabel konnten die Teilnehmer auch die drei Farbvarianten des Rotwildes in Augenschein nehmen, die der Wildpark beheimatet. Insbesondere das

Blesswild war dabei von großem Interesse, da es sich um das weltweit einzige Vorkommen dieser Farbvariante handelt. Bei intensiven Diskussionen wurde unter anderem über den Rotwildmanagementplan des LJV und über die Bedeutung des Lebensraumverbunds in Schleswig-Holstein gesprochen. Landgebundene Tiere aus Dänemark können nur über Schleswig-Holstein in Kontakt mit Populationen im Rest Deutschlands und Europas gelangen. Schleswig-Holstein kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Leider wird Schleswig-Holstein dieser Verantwortung jedoch nicht gerecht, da insbesondere die Achse Hamburg-Lübeck, mit der A1 sowie mit Teilen der A21 und der B404, derzeit ein unüberwindbares Hindernis für wandernde Schalenwildarten darstellt. Die Teilnehmer des Wildlife Management Studiums sind i.d.R. Berufsjäger, die im Rahmen einer zehnmönatigen universitären Ausbildung zum Wildlife Manager ausgebildet werden. Der internationale Austausch zu Fachthemen ist wichtiger, denn je und so waren sich die Teilnehmer am Ende auch einig, dass dieser Besuch den Anfang einer neuen Tradition, des grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausches markieren sollte. Wenn auch Sie sich intensiv mit der Bewirtschaftung von Schalenwild befassen und in den nächsten Jahren einmal Gastgeber einer solchen Exkursion sein möchten, so wenden Sie sich bitte an unseren Wildbiologen Frank Zabel (f.zabel@ljev-sh.de). LJV

Erster Nachweis des West-Nil-Virus in Schleswig-Holstein

■ Im Oktober wurde erstmals in Schleswig-Holstein das West-Nil-Virus (WNV) nachgewiesen, als ein Pferd im Kreis Herzogtum Lauenburg erkrankte. Die Infektion erfolgt durch Stechmücken, die sich an infizierten Vögeln anstecken. Während die meisten Infektionen bei Pferden symptomlos verlaufen, können einige neurologische Symptome entwickeln, die tödlich enden können. Das Virus hat sich in den östlichen Bundesländern etabliert und breitet sich aus. Mit dem WNV können sich auch Menschen und andere Tierarten, insb. Vögel infizieren. Weitere Informationen finden Sie auf den Websites des Friedrich-Loeffler-Instituts, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und beim Deutschen Jagdverband. LJV



Beispielbild

nur
649,-€
im Monat

Unser Tade Hansen

EXKLUSIV FÜR LJV-MITGLIEDER:

MERCEDES-BENZ GLC 300 4MATIC

Vorführgewagen mit geringer Laufleistung, Erstzulassung 02.2023, 24-monatige Werksgarantie ab Erstzulassung, umfangreiche Ausstattung

Highlights:

AMG-Line, Panoramadach, Airmatic, AHK, 360°-Kamera, Hinterachslenkung, Digital-Light, DISTRONIC, Winter-Paket, Burmester 3D-Surround-Soundsystem, Memory-Paket

Mercedes-Benz GLC 300 4MATIC¹ Finanzierungsangebot²

Laufzeit in Monaten	48
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Kaufpreis (inkl. 19%)	73.998,00€
Anzahlung 12,66%	14.500,00€
Gesamtkreditbetrag	59.498,00€
Sollzins gebunden p. a.	5,36%
Effektiver Jahreszinssatz	5,49%
Zinsen	10.678,50€
Gesamtbetrag des Darlehens	70.176,50€
Schlussrate (inkl. 19%)	39.024,50€
Monatliche Finanzierungsrate	649,00€



Hannes Schrüfer
Verkauf Pkw
Tel. +49 40 725707-39
h.schruefer@nord-ostsee-automobile.de



Max-Christian Kirsch
Verkauf Pkw
Tel. +49 4351 7373-26
m-c.kirsch@nord-ostsee-automobile.de

¹ Kraftstoffverbrauch GLE 300 4MATIC kombiniert: 7,8 l/100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 177 g/km.

² Hinweis: Gemäß Darlehensbedingungen ist für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Dieses Angebot basiert auf den derzeitigen Kapitalmarktzinsen. Es ist freibleibend und verpflichtet keine Seite zum Vertragsabschluss.

Nord-Ostsee Automobile

Lust auf Leistung

Nord-Ostsee Automobile SE & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, Rendsburger Straße 54-56, 24340 Eckernförde, Tel. +49 40 725707-177 und +49 481 603-177, probefahrt@nord-ostsee-automobile.de. Mit weiteren Service-Centern in Ahrensburg, Bad Belzig, Brandenburg, Garbsen/Hannover, Hamburg-Alstertal, Hamburg-Am Rothenbaum, Hamburg-Bergedorf, Hamburg-Elbe, Heide, Husum, Marne, Neuruppin, Pattensen/Hannover, Reinbek, Schleswig, Trittau, Wittstock

NATURSCHUTZGEBIETE

Begehung im Naturschutzgebiet „Spülflächen bei Schachtholm“



FOTO: KRYBA/PRIMWEBER

Am 10. Oktober fand die alljährliche Begehung des Naturschutzgebietes „Spülflächen bei Schachtholm“ im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit dem Landesamt, Ministerium, der Unteren Naturschutzbehörde, den Flächeneigentümern, dem Arbeitskreis Heimische Orchideen und dem Landesjagdverband statt. Wie auch andere Naturschutzgebiete (NSG) steht auch das rund 121 ha große ehemalige Spül-

feld am Rand des Nord-Ostsee-Kanals vor ökologischen Herausforderungen. Der Anflug von Birken- und Pappelsamen bedroht lokale Sekundärlebensräume, wie etwa Trockenrasen-, Niedermoor- und Gebüschbiotope. Um dem entgegenzuwirken, wird ein neues Beweidungskonzept angedacht, das unter anderem eine Anpassung des Mulchens sowie das Ringeln von Einzelbäumen beinhaltet. Dadurch soll künftig der Neuaufwuchs der Birken stärker geschwächt werden, was mehr Licht auf den Boden lässt und die Trockenrasenvegetation fördern soll. Zusätzlich sind Robinien und Pappeln ein Problem, die die Artenvielfalt im NSG bedrohen. Um dem Einhalt zu gebieten, werden Robinien als ganze Pflanzen gezogen, um ein erneutes Wachstum zu verhindern. Pappeln werden mit einem Grubber entfernt, um ihre Wurzeln zu zerstören. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um den Schutzzweck im NSG zu erhalten und zu fördern. Nur durch den Schutz der einheimischen Pflanzen und Tiere können wir die Schönheit und Vielfalt dieses Ökosystems für zukünftige Generationen bewahren.

LJV

Begehung im Naturschutzgebiet Barsbeker See



FOTO: KRYBA/PRIMWEBER

Am 20. September 2023 fand die jährliche Begehung im Naturschutzgebiet Barsbeker See im Kreis Plön statt. An dieser Begehung nahmen die Untere Naturschutzbehörde, die NSG-Betreuer Manfred Kamp und Gerhard Sieck, die Stiftung Naturschutz, der Wasser- und Bodenverband, die Arbeitsgemeinschaft Heimische Orchideen sowie der Landesjagdverband Schleswig-Holstein als betreuender Ver-

band teil. Das Jahr 2023 brachte erfreuliche Nachrichten für das Naturschutzgebiet. Es konnte eine reichliche Blüte des Breitblättrigen und Fleischfarbenen Knabenkrauts verzeichnet werden. Dieser Erfolg ist teilweise auf die zweite und späte Mahd im Herbst zurückzuführen, die den Orchideen ausreichend Licht am Boden ließ, um sich optimal zu entfalten. In Zukunft ist es geplant, den Bereich der gemähten Flächen zu erweitern, um die Orchideenvorkommen auf diese Weise zu fördern. Darüber hinaus wurden auf den gemulchten Flächen weitere Erfolge im Wiesenvogelschutz erzielt. Erstmals konnte eine erfolgreiche Kiebitzbrut mit Nachkommen beobachtet werden. Ebenso wurden zahlreiche Brachvögel im Naturschutzgebiet gesichtet. Das Fazit der Begehung lautet: Das bisherige Management sollte fortgeführt werden. Es ist von großer Bedeutung, die Entwicklung der Naturschutzgebiet-Flächen weiterhin aufmerksam zu beobachten, um die vielfältige Flora und Fauna im Naturschutzgebiet Barsbeker See bestmöglich zu schützen, zu erhalten und zu fördern.

LJV

LANDESJAGDGESETZ

LJV reicht zweite Stellungnahme ein

Mitte Oktober hat der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. (LJV) seine zweite Stellungnahme zur Novellierung des Landesjagdgesetzes eingereicht. Der LJV befürwortet weiterhin die Aufnahme des Wolfs in das Jagdrecht. Die Aufnahme in das Jagdrecht ändert am Schutzstatus des Wolfs nichts. Vielmehr würde die neue Regelung für Rechtssicherheit sorgen – unter anderem bei Verkehrsunfällen mit Wölfen. In diesem Zusammenhang spielt auch der dadurch geförderte Tierschutz eine besondere Rolle. Schwerverletzte, verunfallte Wölfe könnten durch das neue Gesetz schneller von ihren Qualen erlöst werden, da die vor Ort zuständigen Jägerinnen und Jäger dann die Entscheidung treffen können, ob das Tier noch zu retten oder

zu erlösen ist. Zudem fordert der Verband Rechtssicherheit beim Schutz von Jagdhunden, die von Wölfen angegriffen werden, sowie eine Klarstellung in Bezug auf Nachsuche von Wölfen und Wolfshybriden. Der LJV befürwortet darüber hinaus die Einführung eines landesweiten Schießnachweises für Drück- und Treibjagden im Gesetz. Es ist ein weiterer und richtiger Schritt für den Tierschutz. Weiterhin fordert der Verband u.a. die Aufnahme des Goldschakals in den Katalog der jagdbaren Arten. Der Umwelt- und Agrarausschuss wird den Entwurf in seiner nächsten Sitzung am 8. November 2023 beraten. Es ist davon auszugehen, dass der Landtag dann in seiner letzten Sitzung Mitte Dezember die zweite Lesung durchführen wird. Den gesamten Vorgang



FOTO: MICHAEL MEGOS

sowie die sämtlichen Stellungnahmen finden Sie online unter www.ljv-sh.de oder über den QR-Code.

LJV

Sitzung des erweiterten Präsidiums in Nortorf

Am 09. Oktober fand die Sitzung des erweiterten Präsidiums des LJV in Nortorf statt. Auf der umfangreichen Tagesordnung standen unter anderem der Bericht der Obersten Jagdbehörde, ein Bericht der Stiftung Naturschutz zur Bildung von Eigenjagdbezirken sowie der Bericht aus dem Wildtier-Kataster. In diesem Zusammenhang wies Präsident Wolfgang Heins auch auf zukünftige Themen hin, die zukünftig eine Einschränkung der Jagd in Schleswig-Holstein bedeuten könnten. Er appellierte an die Geschlossenheit der schleswig-holsteinischen Jägerschaft, um besser gegen Angriffe von außen reagieren zu können und verwies auf Gesetzesvorhaben in anderen Bundesländern wie bspw. in Rheinland-Pfalz. Zudem wurden zwei Arbeitskreise gegründet. Die zwei neuen Arbeitskreise „Nationalpark Ostsee“ und „Stiftungsfragen“ werden sich zeitnah konstituieren.

LJV

Treffen der Feldhasen-taxierer in Nortorf

Ende September 2023 fand in Nortorf das Treffen der Reviere statt, in denen die wissenschaftliche Zählung von Feldhasen (Feldhasentaxation) in Schleswig-Holstein durchgeführt wird. Das Treffen konnte erstmals seit der Pandemie in Nortorf stattfinden. Nach der Begrüßung durch LJV-Präsident Wolfgang Heins tauschten die Feldhasenzähler ihre Erfahrungen aus und diskutierten neueste Erkenntnisse. Während des Treffens hielt Niclas Jordan einen Vortrag, der Untersuchungen der Feldhasentaxation mittels Wärmebildtechnik vorstellte. Hierbei lag der Fokus auf der Entwicklung methodischer Standards und der Vergleich der Methoden der Wärmebildtechnik mit der etablierten, standardisierten Methode der Scheinwerferzählung. Wissenschaftliche Auswertungen wie diese sind von großer Bedeutung, da sie einheitliche Methoden sicherstellen, die nicht nur für Schleswig-Holstein, sondern auch für den bundesweiten Vergleich der Feldhasendaten von Relevanz sind. Die Arbeit der Jägerschaft ist dabei von größter Wichtigkeit, da sie als die einzigen Ehrenamtler seit 1995 langfristig, kontinuierlich und standardisiert Daten zum Feldhasen erheben. Ohne die aktive Beteiligung der Jägerschaft wäre ein effektives Monitoring dieser Niederwildart schlichtweg nicht möglich. Die gesammelten Feldhasendaten tragen nicht nur zur Erstellung von Berichten bei, sondern ermöglichen auch eine fundierte Beurteilung des gegenwärtigen Status und sind somit von zentraler Bedeutung für den Schutz und die Erhaltung dieser Wildart. In diesem Sinne bedanken sich das Wildtier-Kataster sowie der Landesjagdverband ganz herzlich für die engagierte und ehrenamtliche Arbeit, welche die Feldhasenzähler annähernd seit drei Jahrzehnten durchführen. Haben Sie Interesse an der Feldhasentaxation mitzuwirken? Dann melden Sie sich bei Christin Nowok unter c.nowok@wtk-sh.de

LJV

Hans-Albrecht Hewicker feierte 80. Geburtstag

Mitte Oktober feierte Hans-Albrecht Hewicker seinen 80. Geburtstag. Zu diesem besonderen Jubeltag gratulierte auch der Präsident des Landesjagdverbandes Wolfgang Heins persönlich und überbrachte dem Jubilar im Namen des gesamten Verbandes die Glückwünsche. „Hans-Albrecht Hewicker ist seit Jahrzehnten im unermüdeten Einsatz für Jagd, Wild und Natur und eines der engagiertesten Verbandsmitglieder“, erklärte Präsident Heins. Für den AK Schalenwild nahm Frank Zabel an der Feier teil. Auch die Redaktion und Geschäftsstelle gratulieren recht herzlich zu diesem runden Geburtstag.



FOTO: FRANK ZABEL

LJV

REGEL 1: Hunde hassen Autofahren.



REGEL 2: Aber nicht, wenn es ein Subaru ist.





Jetzt entdecken, welche Vorteile die umfangreiche Serienausstattung des Subaru Forester Hundebesitzern bietet.

Mit dem Subaru Forester e-BOXER-Hybrid wird jeder Ausflug zum Vergnügen – dank permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode. Zudem ideal für Vierbeiner: das große Laderaumvolumen (bis zu 1.779 l) sowie die breitere Heckklappe.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Effizienter dank der SUBARU e-BOXER-Hybridtechnologie
- Mehr Sicherheit dank dem Fahrerassistenzsystem EyeSight¹
- Überlegen im Gelände mit 220 mm Bodenfreiheit

Der Subaru Forester e-Boxer Hybrid. Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller www.subaru.de   

Uwe Schuld Kraftfahrzeuge u. Landmaschinen Inh. K. Schuld
 Dorfstraße 6
 24640 Fuhlenrue
 Tel.: 04195/817

DJV vergibt erstmals Preise für Online-Auftritte



FOTO: HENNERHART/DJV

■ Mit insgesamt 27.500 Euro Preisgeld prämiert der DJV im Jahr 2024 herausragende Auftritte im Internet und in den sozialen Medien. Für den mit 12.500 Euro dotierten Preis „Online-Kommunikation 2024“ können sich alle Jägerschaften der 15 Landesjagdverbände bewerben, die dem DJV angehören. Eingereicht werden können Internetseiten sowie Social-Media-Auftritte bei Instagram, Facebook und YouTube. Für Jägerinnen und Jäger, die einen privaten Kanal auf Facebook, Instagram oder YouTube betreiben, vergibt der DJV zudem den Sonderpreis „Social

Media 2024“. Dieser ist mir insgesamt 15.000 Euro dotiert. Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es in Kürze auf der DJV-Internetseite (www.jagdverband.de). Einsendeschluss für beide Wettbewerbe ist der 1. Mai 2024. Vergeben werden die Preise auf dem Bundesjägertag Ende Juni 2024 in Mainz. Möglich gemacht hat den Wettbewerb Willy Papst mit einer großzügigen Spende auf dem Bundesjägertag 2023. Hervorragende Öffentlichkeitsarbeit über digitale Medien sieht er als große Chance, das Ansehen von Jagd und Jägern weiter zu verbessern. Auf Initiative von Willy Papst und anderen haben CIC und DJV bereits vor einigen Jahren die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Auslöser war die ungerechtfertigte Kritik an einer nachhaltigen Auslandsjagd.

DJV



FOTO: ROLFES/DJV

DJV-SONDERPREIS

Jäger pflanzen Vielfalt

■ Knicks, Streuobstwiesen oder Wälder: Diese Lebensräume sind gut für die Artenvielfalt, jeder gepflanzte Baum ist zudem ein Beitrag zum Klimaschutz. Mit dem Sonderpreis "Jäger pflanzen Vielfalt" zeichnet der Deutsche Jagdverband (DJV) die ehrenamtliche Naturschutzarbeit von Jägerinnen und Jägern aus. Für den mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Wettbewerb können sich Kreisjägerschaften mit ihren Pflanzaktionen bewerben. Einsendeschluss ist der 1. April 2024. Dann sollte das Projekt bereits realisiert sein. Weitere Informationen gibt es in Kürze auf der DJV-Internetseite (www.jagdverband.de).

DJV

CDU-Landesparteitag stimmt gegen Nationalpark Ostsee

■ Anfang Oktober stimmten die Delegierten auf dem Landesparteitag der CDU in Neumünster fast einstimmig gegen die Realisierung eines Nationalparks Ostsee. Der Antrag beinhaltete zudem einen überarbeiteten 6-Punkte-Plan zur Nutzung und zum Schutz der Ostsee. Der Parteitag wurde im Vorfeld von Befürwortern eines Nationalparks Ostsee mit Protesten begleitet.

LJV

Ungarn und Tschechien gewinnen Jagdhorn-EM

■ Die diesjährigen Europameister im Jagdhornblasen in der Tonart B kommen aus Ungarn, überzeugt hat die Gruppe Vadász Kamara Kúrtegyüttes. In der Stimmung ES war die tschechische Gruppe Jihocěsti Trubači erfolgreich. Gleich zwei deutsche Gruppen – Alsdorf-Hachenburg aus Rheinland-Pfalz und die Oberpfälzer Parforcehornbläser – haben es in der Wertungskategorie ES unter die besten drei und somit ins Finale geschafft. Eine herausragende Leistung. Insgesamt 260 Bläserinnen und Bläser aus Polen, Tschechien, Ungarn, Slowenien, der Slowakei und Deutschland stellten sich dem Wettbewerb im thüringischen Suhl. Die Europameisterschaft fand zum dritten Mal überhaupt statt und erstmalig in Deutschland. Ausgerichtet hat sie der DJV in Zusammenarbeit mit dem Landesjagdverband Thüringen.

DJV

WOLF

Vorschlag zu Schnellabschüssen

■ Bundesumweltministerin Steffi Lemke hat Mitte Oktober einen Vorschlag zu Schnellabschüssen von Wölfen präsentiert: Ohne DNA-Nachweis soll künftig nach einem erstmaligen Nutztierriß in einer geschützten Herde der Abschuss von Wölfen in einem Umkreis von einem Kilometer und innerhalb von 21 Tagen ermöglicht werden. Der jetzt präsentierte Vorschlag für Schnellabschüsse könnte zwar die Hilfe für betroffene Nutztierhalter beschleunigen. Es ist allerdings bestenfalls ein Wolfsrisikomanagement und

kein regional differenziertes Bestandsmanagement. Der Deutsche Jagdverband (DJV) widerspricht damit Umweltministerin Steffi Lemke vehement und fordert weiterhin die Umsetzung des Koalitionsvertrags. Das Bundesumweltministerium strebt zur Umsetzung des Vorschlags zu Schnellabschüssen einen Beschluss der Umweltministerkonferenz Ende November 2023 an. Ungeachtet dessen appelliert der DJV an die zuständigen Landesregierungen, praxisnahe Vereinfachungen umgehend umzusetzen.

DJV

LANDIG

Wildkühlschränke im Fokus

Warum sie entscheidend für die Qualität von Wildbret sind.

Wildbretliebhaber wissen: Die Qualität wird nicht nur durch die Fähigkeit des Jägers bestimmt, sondern auch durch den Weg, den das Wildbret von der Jagd bis zum Teller zurücklegt. Die richtige Lagerung und Reifung spielt dabei eine Schlüsselrolle und ein hochwertiger Wildkühlschrank stellt eine unverzichtbare Komponente dar, um die Frische des Wildbrets zu erhalten und den Geschmack zu verbessern.

Temperaturkontrolle und Leistung

Durch eine präzise Regulierung der Temperatur, bieten Wildkühlschränke die optimale Umgebung zur Lagerung und Reifung von Wildbret. Wichtig dabei ist eine exakte, elektronische Temperatursteuerung, in Verbindung mit einer hohen Kälteleistung, welche nicht nur ein schnelles Verderben verhindert, sondern auch den natürlichen Geschmack des Wildbrets erhält.

Lagerung und Reifung

Eine weitere wichtige Funktion von Wildkühlschränken ist die Reifung des Wildbrets. Diese beschreibt den natürlichen Prozess, bei dem Enzyme das Wildbret zarter und geschmacksintensiver machen. Für eine kontrollierte Reifung und ein noch besseres Geschmackserlebnis gibt es am Markt innovative Systeme, wie die des bekannten Herstellers Landig.

Luftfeuchtigkeit und Luftströmung

Neben der Luftfeuchtigkeit ist insbesondere auch die Luftströmung im Wildkühlschrank verantwortlich dafür, dass das Wildbret weder zu feucht, noch zu trocken gekühlt und gelagert wird. Eine zu feuchte Umgebung kann zu Schimmelbildung führen und eine zu trockene Umgebung, zu einem hohen Gewichtsverlust und einer suboptimalen Reifung. Gerade hier erkennt man recht schnell, ob das Gerät „nur küh-

len“ kann und erst gar nicht für den Zweck der Wildkühlung gebaut wurde, oder ob es sich um einen professionellen Wildkühlschrank handelt. So hat sich beispielsweise das Landig LaPlus Umwälzsystem seit Jahrzehnten im Bereich der professionellen Wildkühlung bewährt, um beste Ergebnisse zu erzielen.

Platzsparend, effizient und gut zu reinigen

Wildkühlschränke sind nicht nur funktional, sondern auch platzsparend und effizient konzipiert. Sie bieten ausreichend Stauraum für das erlegte Wild und ermöglichen eine organisierte Lagerung, insbesondere in begrenzten Räumen. Neben einem geringen Energieverbrauch ist insbesondere das Thema Reinigung zu berücksichtigen. Ein glatter Innenbehälter mit Tropfnase und Bodenablauf, wie beispielsweise im LU 9000 Premium von Landig, ermöglicht ein schnelles und effizientes Reinigen des Gerätes.

In der Welt des Wildbrets sind Wildkühlschränke mehr als nur technische Geräte – sie sind Hüter des einzigartigen Geschmacks und der Qualität des Wildbrets. Die optimale Temperatur, die perfekte Luftfeuchtigkeit und Luftströmung, sowie die ideale Reifung, sind entscheidend für jedes kulinarische Abenteuer.

Das Unternehmen Landig, Marktführer im Bereich professioneller Wildkühlschränke, versteht die Wichtigkeit dieser Faktoren und ist ein zuverlässiger Partner, rund um die Kühlung, Lagerung, Reifung und Verarbeitung von Wildbret und das das seit mehr als 40 Jahren.

Weitere Informationen:

Web: www.landig.com

Mail: verkauf@landig.com

Landig + Lava GmbH & Co. KG

Mackstraße 90

88348 Bad Saulgau, Deutschland

Tel. 07581 9043 0





CITIZEN SCIENCE

Jäger und Sammler im 21. Jahrhundert

Das Bedürfnis möglichst viel Wissen über das Wild zu erlangen, begleitet uns Jäger schon seit ewigen Zeiten. Auch wenn es ursprünglich nur darum ging, möglichst erfolgreich zu jagen, so wurde dieser Wissensdurst, bestimmt wenig später schon, auch durch die tiefe Bewunderung für die Beutetiere getrieben. Diese innige Auseinandersetzung mit unserem Wild hat uns über Millionen Jahre hinweg begleitet und ist wohl, ebenso wie die Jagd an sich, zum festen Bestandteil des Menschseins geworden.

LINKS | Anomalie mit noch unbekannter Ursache am Rosenstock eines Rothirsches 2023



FOTO: GERNOT MAAB



FOTO: GERNOT MAAB

**LINKS | Hirsch mit Ekzem
RECHTS | Hirsch mit ausgeheiltem Ekzem**

Nun hat sich die Welt, in der wir leben in den letzten Jahrhunderten gravierend verändert. Die intime Beziehung zwischen Jäger und Wildtier hat die Zeiten jedoch überdauert. Auch wenn angesichts der unaufhaltsamen Technisierung der Jagd, einem Jäger im 21. Jahrhundert durchaus mal der Wehmut überkommen kann, so hat es doch auch gewisse Vorteile für uns, im Informationszeitalter zu leben. Denn anders als in grauen Vorzeiten, als wir unser Wissen über die Jagd und die Wildtiere nur im Kreise unserer Stammesmitglieder weitergeben konnten, bieten sich uns heute ganz neue Möglichkeiten, unsere Erkenntnisse zu verbreiten, zu verifizieren und für den Schutz unserer Wildtiere zu verwenden.

Citizen Science

Der Schlüssel hierzu ist die „Bürgerwissenschaft“. Auch wenn der deutsche Name etwas holprig daherkommt, so handelt es sich dabei um ein äußerst erfolgreiches Model. Es geht nämlich um eine Kooperation zwischen Wissenschaftlern und Bürgern, die allgemein unter dem Begriff Citizen Science bekannt ist. Im Rahmen von Citizen Science werden Menschen ohne formale wissenschaftliche Ausbildung in den Forschungsprozess einbezogen. In der Regel sammeln Bürgerwissenschaftler dabei Daten, die ansonsten nicht oder zumindest nicht in der erforderlichen Fülle zusammengetragen werden könnten. Citizen scientists oder Bürgerwissenschaftler tragen so zur Lösung wissenschaftlicher Fragen bei.

Die Datensammlung erfolgt dabei durch Beobachtungen, Messungen, Fotografie oder andere Methoden. Citizen Science-Projekte gibt es in den verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen, einschließlich der Ökologie, der Astronomie, den Geowissenschaften und der Wildbiologie.

Aufgrund unserer Kenntnisse und Fähigkeiten können wir Jäger einen wertvollen Beitrag zur Citizen Science leisten und so als Brückenbauer zwischen der Jägerschaft und der wissenschaftlichen Forschung dienen. Unsere Beteiligung trägt dazu bei, das Verständnis der Tierwelt zu vertiefen und den Schutz von Wildtieren und ihrer Lebensräume zu fördern.

Jäger sind geschätzte Teilnehmer von Citizen Science-Projekten

Wir Jäger haben eine einzigartige Verbindung zur Natur und zur Tierwelt, die uns zu idealen Teilnehmern in Citizen-Science-Projekten macht.

1. Jäger sind geschulte Beobachter und haben ein geschärftes Auge für Wildtiere und deren Verhalten. Dies ermöglicht es uns, besonders scheue Arten zu beobachten und Veränderungen ihres Verhaltens zu erkennen und zu dokumentieren.
2. Jäger sind oft in der Natur unterwegs und können regelmäßig Daten sammeln. Dies ist besonders wichtig für Projekte, die auf Langzeitdaten angewiesen sind, um Trends und Veränderungen in Tierpopulationen oder Ökosystemen zu erkennen.
3. Jäger können bei der Überwachung der Tiergesundheit helfen, indem sie Proben von erlegtem Wild sammeln. Dies ist wichtig, um Krankheitsausbrüche frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zum Schutz der Tiergesundheit zu ergreifen.
4. Jäger haben oft ausgeprägte Kenntnisse über ihre Reviere und die Tierwelt in ihnen. Diese Ortskenntnisse sind in Citizen Science-Projekten von unschätzbarem Wert, da sie dazu beitragen können, genaue und relevante Daten zu sammeln.

Aufgrund dieser Faktoren können Jäger in verschiedenen Arten von Citizen Science-Projekten wertvolle Beiträge leisten. Die Spanne reicht dabei von Wildtierzählungen über die Überwachung von Wildkrankheiten bis hin zur Erfassung von Verhaltensdaten und der Entnahme von Gewebeproben. Aber auch was die Kommunikation, der im Rahmen der Projekte gewonnenen Erkenntnisse angeht, können wir Jäger einen wertvollen Beitrag leisten, haben wir doch oft das Vertrauen anderer Jäger und nichtjagender Mitmenschen und können so die Botschaft von Citizen Science in unsere Gemeinschaft tragen.

Jäger übernehmen Verantwortung

Insgesamt ist die Beteiligung von Jägern an Citizen-Science-Projekten ein Gewinn für die Wissenschaft und die Umwelt, aber sie ist auch ein Gewinn für die Jägerschaft an sich. Die Beteiligung von Jägern an Citizen Science kann nämlich dazu beitragen, ein positiveres Bild der Jagd in der Öffentlichkeit zu schaffen. Sie zeigt, dass Jäger über die Grenzen ihres Jagdrevieres hinweg, bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und wissenschaftliche Erkenntnisse und Daten bereitzustellen, die in ihrer Summe gesehen für den Naturschutz von entscheidender Bedeutung sind. Dies trägt dazu bei, die Jagd als eine nachhaltige und wertvolle Aktivität für den Schutz der Natur zu positionieren.

Die Teilnahme an Citizen-Science-Projekten ermöglicht es uns Jägern, unser Wissen und unsere Leidenschaft für die Natur mit



- ▶ anderen zu teilen. Neben der Bereicherung des wissenschaftlichen Prozesses trägt dies auch zur Bildung und Aufklärung der Öffentlichkeit bei und schafft so ein ganz neues Bild der Jagd.

Über den offensichtlichen Imagegewinn hinaus profitiert die Jägerschaft jedoch noch in anderer Hinsicht von solchen Kooperationen. Können wir doch nur so unsere persönlichen Erkenntnisse wissenschaftlich validieren und so aktiv dazu beitragen, neues Wissen über unsere Wildtiere zu gewinnen. Wissen, dass dabei helfen kann, die Wildbestände langfristig gesund zu erhalten.

Dies ist heutzutage wichtiger denn je, da in unserer schnelllebigsten Welt Krankheitserreger und Parasiten in atemberaubender Geschwindigkeit über den Planeten verteilt werden und der Klimawandel ohnehin vieles auf den Kopf stellt.

Vorreiter in Sachen Citizen Science

Mit dem Wildtier- und Tierfund-Kataster ist der Landesjagdverband Schleswig-Holstein Vorreiter im Bereich Citizen Science und zusammen mit dem Friedrich-Loeffler-Institut haben wir bereits be-

wiesen, dass wir als Jägerschaft auch in der Lage sind beachtliche Probenmengen für die Forschung an der Chronischen Auszehrkrankeheit (Chronic Wasting Disease, kurz CWD) bereitzustellen.

Wir in Schleswig-Holstein sind bereits verhältnismäßig gut aufgestellt, wenn es um Citizen Science geht. Aber auch wir nutzen längst noch nicht das volle Potenzial, welches in der Jägerschaft schlummert. Die aktive Teilnahme an solchen Projekten sollte daher zum jägerischen Selbstverständnis zählen. Ist sie doch die konsequente Fortführung unserer Hegeverpflichtung.

Wo man hinsieht, Einzelfälle!

Genauso wichtig wie die Teilnahme an laufenden Studien ist aber auch, die aufmerksame Lagebewertung. Niemand außer uns Jägern ist in der Lage, Veränderungen in der Gesundheit unserer Wildtiere frühzeitig zu erkennen. Die physische Veränderung von Körperteilen und Organen, die nicht eindeutig auf äußerliche Faktoren zurückzuführen sind, kann dabei wertvolle Hinweise auf gravierenden Veränderungsprozesse bieten. Werden diese früh erkannt, so

OBEEN LINKS | Rotschmaltier mit verkürztem Unterkiefer aus der Eider-Treene-Sorge Niederung

OBEEN RECHTS | Rothirsch Oberkiefer mit fehlendem P1 aus dem Duvenstedter Brook

UNTEEN LINKS | Uterus im Vergleich: nicht tragendes Schmaltier, junges Alttier tragend

UNTEEN MITTE | Der Uterussack ist hängend aufgebrochen einfach zu finden.

UNTEEN RECHTS | Deformiertes Schultergelenk von einem Stück Schwarzwild, als Folge einer Schussverletzung



FOTO: RAUF-SIERCK



FOTO: FRANK ZABEL

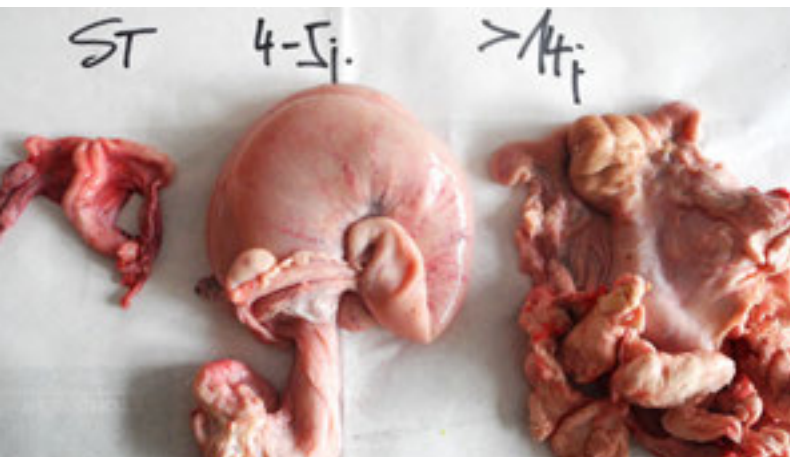


FOTO: OLAF SIMON



FOTO: OLAF SIMON

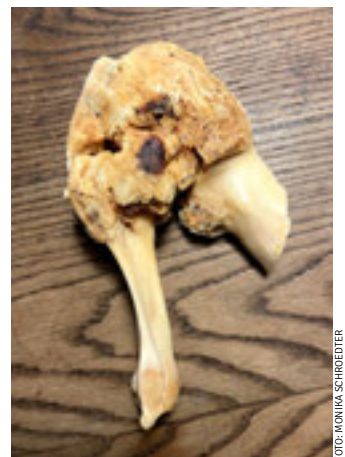


FOTO: MONIKA SCHRÖDTER

INFO

Aktuelle Citizen Science-Projekte des LJV

- Bekämpfung der Chronic Wasting Disease in Europa, Friedrich-Loeffler-Institut, Probenahme JJ 21/22 und 22/23, derzeit in der Auswertung
- Untersuchung der Trachten von Rottieren und Rotkälbern, Beginn November 2023 (siehe Ausgabe 09/23)
- Sammlung von Genproben von Rotwild mit Inzuchtdepressionen, Universität Göttingen, fortlaufend
- Tierfund-Kataster und Wildtier-Kataster, fortlaufend

Sonstige Citizen Science-Projekte

- NABU, Stunde der Gartenvögel. Bundesweite Zählung von Gartenvögeln, nächster Termin 10. bis 12. Mai 2024
- ZOWIAC untersucht invasive Arten, wie Marderhund und Waschbär im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf bedrohte einheimische Arten und die jeweiligen Ökosysteme sowie auf ihren Befall mit Parasiten und anderen Krankheiten <https://zowiac.eu/>
- MammalNet, überwiegend englischsprachige Plattform zur Erfassung wildlebender Säugetiere <https://mammalnet.com/de/>

lassen sich schlimmere Folgen womöglich noch abwenden. Werden diese jedoch übersehen oder gar als Einzelfälle abgetan, so rennen wir womöglich sehenden Auges in eine Katastrophe. Untersuchen Sie deshalb bitte jedes erlegte Stück, über die Anzeichen etwaiger Wildkrankheiten hinaus, sehr aufmerksam.

1. Sind alle Geschlechtsmerkmale normal entwickelt (Brunfrute; Brunftkugeln/Steine; Tragsack/Tracht; Spinne)?
2. Passt die Geweihentwicklung zum Stand des Zahnwechsels und Geschlecht?
3. Sind alle Körperteile normal entwickelt (ist z.B. der Unterkiefer verkürzt, der Schädel verformt, Lichter verhornt)?
4. Wie viele Embryos befinden sich im Tragsack? Wie groß sind diese?
5. Weist die Decke Kahlstellen und/oder offene Wunden auf?
6. Ist das Stück übermäßig mit Parasiten befallen?
7. Hat es sich vor der Erlegung auffällig verhalten oder war stark abgekommen?
8. Zeigt sich, vielleicht auch nach dem Abkochen, eine auffällige Abweichung der Nasenbeinlänge von der Norm?

Dies und vieles mehr kann, über den vermeintlichen Einzelfall hinaus, wertvolle Erkenntnisse über den Gesundheitszustand einer Population bieten und, insofern auch der Panseninhalt untersucht wird, auch über die bevorzugte Nahrung der untersuchten Stücke (z.B. Mais oder Rinde).

Neben der sorgfältigen Untersuchung des erlegten oder anderweitig verendeten Stückes, ist auch die Beobachtung lebender Stücke von unschätzbarem Wert. Verhaltensauffälligkeiten, das Auftreten von Zwillingen beim Rotwild oder Drillingen bei Dam- und Rehwild, der Nachweis von Wanderhirschen, das vermehrte Vorkommen von Stücken mit Kahlstellen und vieles mehr können wertvolle Hinweise auf sich verändernde Bedingungen bieten. Dies gilt auch für das Auftreten gänzlich neuer Arten, wie z.B. dem Muntjak oder dem Goldschakal.

Bitte informieren Sie uns deshalb möglichst immer über solche Fälle über die E-Mail-Adresse f.zabel@ljv-sh.de. Idealerweise dokumentieren Sie neben der Auffälligkeit auch folgende Daten (Je mehr, desto besser. Wenn etwas fehlt, ist es aber auch nicht schlimm):

1. Datum und Ort der Erlegung, bzw. des Auffindens eines anderweitig verendeten Stückes oder der Sichtung (grobe Ortsangaben reichen ggf.)
2. Gewicht, bahnfertig. Das heißt: das vollständige aufgebrochene Stück mit Läufen und in der Decke. Kahlwild mit Kopf, Hirsche ohne Haut.
3. Zur besseren Vergleichbarkeit der Kälbergewichte wäre es hilfreich, wenn diese auch vor dem Aufbrechen gewogen werden.
4. Geschätztes Alter und
5. Stand des Zahnwechsels sowie der Abnutzung. Bitte mit Fotos der Schneidezähne sowie der Prämolaren und Molaren.
6. Insofern Sie bei erlegten Stücken anatomische Auffälligkeiten festgestellt haben, so dokumentieren Sie diese bitte ausführlich mittels Fotos und
7. heben entsprechendes Probenmaterial, wie z.B. den Tragsack, den verkürzten Kiefer und etwas Wildbret von den erlegten Stücken in der Gefriertruhe auf.

Aufmerksame Beobachtung ist der Schlüssel zur Erkenntnis, aber nur wenn wir unser Wissen teilen, können wir sicher gehen, dass wir auch die Muster hinter vermeintlichen Einzelfällen erkennen, die Ursachen erforschen und Gegenmaßnahmen ergreifen. Unser Engagement im Rahmen von Citizen Science ist der beste Weg dorthin. Denn nur so können wir die individuell gemachten Erfahrungen wissenschaftlich validieren. Jeder für sich sieht nur sein kleines Puzzleteil, alle zusammen sehen das große Bild. Der Einfluss auf politische Entscheidungen und das langfristige Management von Wildtieren wird so deutlich erleichtert. Natürlich ist es bequemer all dies nicht zu machen, nur dann dürfen wir uns eben nicht wundern, wenn es jemand anderes macht. Ob diejenigen dann jedoch der Jagd wohl gesonnen sind, das darf wohl bezweifelt werden. Also lasst uns unser Potenzial nutzen, unser Wissen unter Beweis stellen und uns aktiv in all diese Prozesse einbringen. Wie früher eben, nur diesmal mit vielmehr Tragweite.

DER AUTOR

Der Wildbiologe **Frank Zabel** unterstützt den Landesjagdverband ehrenamtlich bei wildbiologischen Themen. Er ist Autor des Rotwildmanagementplans des LJV und hat bereits über 700 angehende Jungwildretter geschult. Neben der Zukunft der Jagd liegt ihm der Schutz des Rotwildes und die Wiedervernetzung seiner Lebensräume ganz besonders am Herzen. Im Rahmen einer Teilzeitstelle koordiniert er das aus Landesmitteln finanzierte Projekt „Artenschutzmaßnahmen zum Wiesenvogel- und Bodenbrüterschutz auf Eiderstedt“. Er ist zertifizierter CIC Trophäenbewerter, anerkannter Nachsuchenführer, Mitglied im Arbeitskreis Schalenwild sowie in der Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands und er schreibt seine Doktorarbeit am Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung.

NEUES AUS DEM WTK



Wildtier
• Kataster
Schleswig
• Holstein

Siedlungsdichte zugenommen

Bestandsentwicklungen des Dachses (*Meles meles*) in Schleswig-Holstein

Seit 1997 koordiniert das Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein (WTK) das Monitoring der Dachspopulation in Schleswig-Holstein. Die Datenerfassung im Jahr 2021 markiert die sechste Erfassungsperiode für diese Tierart nach 1997, 2001, 2006, 2011 und 2016.

Im Rahmen dieser fortlaufenden Untersuchung werden wertvolle Erkenntnisse über die Dynamik und Gesundheit der Dachspopulation in Schleswig-Holstein gewonnen.

Lebensweise und Populationsentwicklung

Der Dachs zählt zur Familie der Mustelidae und ist ein geschickter Bewohner der terrestrischen Ökosysteme Europas. Das auffälligste Merkmal des Dachses sind sein schwarzweiß gestreiftes, keilförmig zugespitztes Gesicht und das weißgrau schimmernde Borstenkleid. Die Beine und Unterseite sind schwarz und schwarzbraun gefärbt. Der Dachs erreicht eine Kopfrumpflänge von 70 bis 90 cm und wiegt selten mehr als 15 kg (Lüps & Wandler 1993). Diese omnivoren Säugetiere sind

für ihre vielfältige Ernährung und ihre Anpassungsfähigkeit bekannt. Ihre Nahrung umfasst eine breite Palette, darunter Wurzeln, Insekten, Regenwürmer und pflanzliche Nahrung wie Früchte und Beeren.

Dachse sind primär nacht- und dämmerungsaktiv und zeigen eine ausgeprägte Vorliebe für die Dunkelheit. Sie zeichnen sich durch ihre adaptiven Grabfertigkeiten aus, insbesondere beim Erschließen von Nahrungsquellen, wie zum Beispiel Regenwürmern, die eine erhebliche Rolle in ihrer Ernährung spielen.





QUALITÄT SEIT 1982
DAS BESTE FÜR DEIN
WILDBRET



10%*
RABATT

BLACK WEEK

SCHWARZ & WILD

Landig eröffnet die Schnäppchenjagd vom **17. bis 29. November** mit einer **10 % Rabattaktion**.

Gutscheincode
BLACK23

WWW.LANDIG.COM

*Gültig vom 17.-29.11.2023. Einmalig pro Haushalt einlösbar. Keine Barauszahlung möglich. Nicht mit anderen Gutschein-Aktionen kombinierbar. Nicht auf preisgebundene Ware, sowie Wildkühlschränke, Tiefkühlschränke, Kühlzellen und Kühlaggregate einlösbar.

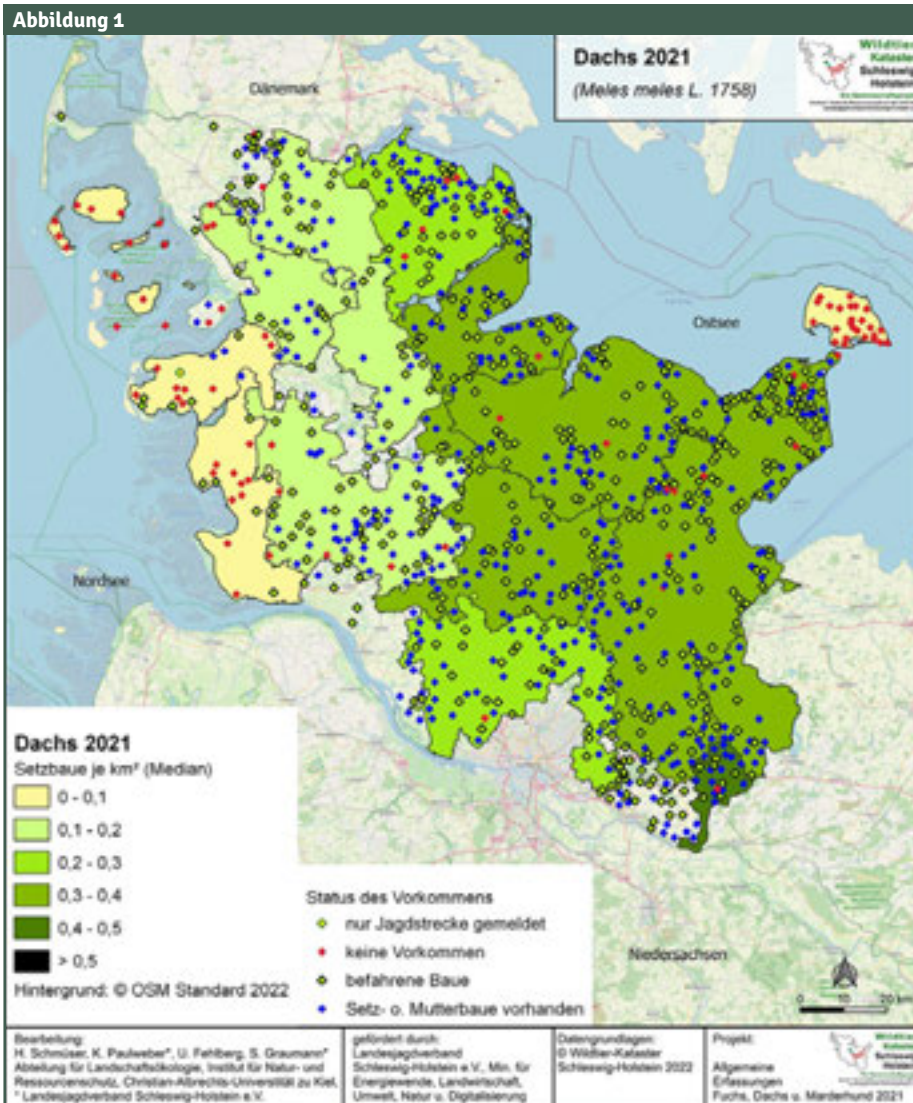


ABBILDUNG 1 | Besiedelung Schleswig-Holsteins durch den Dachs (WTK-Erfassung von 2021)

Ihre Behausungen bestehen in der Regel aus komplexen unterirdischen Bauten, die oft als sogenannte Dachsbogen bekannt sind. Diese Bauten können ein verzweigtes Tunnelsystem umfassen und bieten nicht nur Schutz vor Raubtieren, sondern auch vor extremen Witterungsbedingungen. Gelegentlich werden Dachsbauten von anderen Tierarten übernommen, nachdem die Dachse sie verlassen haben.

Die Fortpflanzungszeit der Dachse erstreckt sich in Mitteleuropa über die Monate Februar und März, mit Geburten von drei bis fünf Jungtieren zwischen April und Mai. Die Aufzucht obliegt beiden Elterntieren,

die in der Regel etwa acht Monate andauert, bevor die Jungtiere beginnen, ihre eigenen Territorien zu suchen. Dachse sind Einzelgänger, doch sie weisen regelmäßige soziale Interaktionen innerhalb ihres Reviers auf.

Aktuelle Ergebnisse und Entwicklung des Daches

Die Untersuchungsmethoden sind seit 2006 identisch und decken einen Vergleichszeitraum von 15 Jahren ab. Für die Auswertung der Erfassung 2021 standen Meldungen der Jägerschaft aus 969 Jagdbezirken zur Verfügung, die eine Gesamtfläche von 525.410 ha abdecken.



ABBILDUNG 2 | Verteilung tot aufgefundener Dachse in Schleswig-Holstein von 2019 bis 2023 nach Monaten

Im März und April steigt die Anzahl verunglückter Dachse an, was möglicherweise auf mehrere Faktoren zurückgeführt werden kann. Mit dem Einsetzen des Frühlings erwachen die Dachse aus ihrer Winterruhe und werden aktiv. Die gesteigerte Bewegung und Aktivität in diesen Monaten führt zu vermehrten Straßenüberquerungen. Zudem ist dies die Zeit, in der Dachse ihre Jungtiere zur Welt bringen und aufziehen, was zu einer erhöhten Mobilität und Sichtbarkeit aufgrund des erhöhten Nahrungsbedarfs führt.

Auch über die Sommermonate, Juni, Juli und August, müssen die Dachse vermehrt Nahrung suchen, um den Energiebedarf zur Jungenaufzucht zu decken. Dies könnte die relativ hohe Anzahl toter Dachse in dieser Periode erklären. Im August und September beginnen junge Dachse damit, neue Reviere zu suchen, was bei den noch unerfahrenen Tieren zu erhöhter Aktivität und damit mehr Begegnungen mit Gefahren bedeuten kann.

Im Herbst, insbesondere im Oktober und November, scheint die Aktivität der Dachse angesichts des bevorstehenden Winters wieder abzunehmen, wodurch die sinkenden Unfallzahlen zu erklären wären.

Mithilfe der WTK-Erfassungen kann dargestellt werden, wie sich der Dachs räumlich in Schleswig-Holstein ausgebreitet und auch weitere Räume außerhalb von Waldhabitaten erschlossen hat, die für diese Art weniger attraktiv sind.

Zusätzlich liefern die gemeldeten Tierfunddaten wichtige Informationen über den Biorhythmus dieser Art, die helfen zu verstehen, wie sich der Dachs zeitlich in den Naturräumen bewegt.

Folglich leisten die Daten aus der Jägerschaft einen wichtigen Beitrag zur Beurteilung, zur Verbreitung und Entwicklung des heimischen Dachses. **WTK**

- Die Rote Liste Säugetiere Schleswig-Holsteins 2014 führt aus, dass der Dachs das östliche Hügelland und die Geest besiedelt und es in der Marsch nur wenige Vorkommen im Bereich einiger Dünenkerne gibt.

Nach den aktuellen Ergebnissen der WTK-Erfassung aus 2021 besiedelt der Dachs Schleswig-Holstein landesweit, fehlt aber weitgehend auf den Inseln der Nord- und Ostsee (Abb. 1). Aus 93,1% der Jagdbezirke (n = 880; F = 489.180 ha) wurde das Vorkommen von Dachsen sicher bestätigt. Aus 6,9% der Jagdbezirke (N = 89; F = 36.230 ha) wurden keine Dachse gemeldet.

In 51,8% (n = 430) der besiedelten Jagdbezirke wurden zudem Mutterbaue gefunden. Diese Reviere deckten eine Fläche von 272.290 ha ab.

Die Bestandsdichte der gemeldeten Mutterbaue variiert außerdem stark je nach Naturraum, wobei die maximalen durchschnittlichen Dichten von 0,44 Mutterbauen je km² im Gebiet des Westmecklenburger Sander beobachtet wurden (Abb. 1). Aus der Marsch wurden sowohl 2006 als auch 2011 vereinzelt Mutterbaue (Gehecke) gemeldet, die z. B. in rückwärtigen Deichen lagen. Auch im Jahr 2021 wurden aus den Marschen, insbesondere den Elbmarschen, insgesamt 18 Mutterbaue gemeldet. Auf Fehmarn und den Nordseeinseln waren weiterhin keine Mutterbaue vorhanden. Analog zum Vorkommen des Fuchses nimmt die durchschnittliche Dichte der

Mutterbaue des Dachses von Südost nach Nordwest ab. Der landesweit mittlere Wert liegt bei 0,23 Mutterbauen je km².

In waldreichen Landschaften finden sich Dachse zwar häufiger als in waldarmen, dennoch ist die Art nicht an geschlossene Waldbereiche gebunden, sondern besiedelt auch Landschaften mit geringen Waldanteilen. Im Vergleich zur Erfassung des Dachses aus dem Jahr 2016 hat die Siedlungsdichte im Jahr 2021 zugenommen.

Tierfunde des Dachses in Schleswig-Holstein

Die Analyse der Verteilung tot aufgefundener Dachse in Schleswig-Holstein von 2019 bis 2023 (aus Online-Eingabe auf www.tierfund-kataster.de) nach Monaten, zeigt häufiger Verkehrsunfälle in der Vegetationsperiode auf, die mit der Lebensweise dieser Tiere und den jahreszeitlichen Schwankungen in ihrem Verhalten in Zusammenhang stehen (Abb. 2). Die Muster in den Monatszahlen könnten durch eine Vielzahl von Faktoren erklärt werden.

Zu Beginn des Jahres, im Januar und Februar, werden wenige tote Dachse aufgefunden. Dies kann auf die Winterruhe zurückgeführt werden, die Dachse in den Wintermonaten halten, wodurch sie weitgehend inaktiv sind und zumeist in den Bauten verbleiben. Dadurch fallen sie zwangsläufig weniger dem Verkehr zum Opfer.

HUBERTUS-CUP

2024

WETTBEWERB UM DIE BESTE JUGENDARBEIT IM LJV-SH

„In unserer Jugend liegt die Zukunft des Verbandes, darum wollen wir mehr darüber erfahren, was in unseren Revieren an ehrenamtlicher Jugendarbeit geleistet wird. Es gibt unzählige Aktivitäten im ganzen Land und um dieses wertvolle Engagement unserer Jägerschaft zu ehren, rufen wir den Hubertus-Cup aus“, so Jörg Sticken, Präsidiumsmitglied des Landesjagdverbands.

Bewerben können sich:

Reviere · Hegeringe · Kreisjägerschaften

Einzelne Jägerinnen und Jäger,

die Workshops, Camps, Freizeiten, Fahrten oder andere Aktionen für Kinder und Jugendliche im Rahmen von Naturschutz und Jagd anbieten. Folgende Angaben sind zu berücksichtigen: Aktionsbeschreibung, Anzahl der erreichten Kinder in welcher Altersgruppe, Angaben zur Häufigkeit der Veranstaltung (jährlich, monatlich, einmalig), Fotos (nur für die Jury, nicht für die Veröffentlichung) zu belegen. Die Bewerbungsunterlagen finden Sie im Internet unter www.ljv-sh.de.

Einsendeschluss: 29. Februar 2024

Eine Jury wird die Gewinner ermitteln, die am Samstag, den 6. April 2024, auf dem Landesjägertag in Neumünster geehrt werden. Es wartet Preisgeld auf die ersten drei Gewinner.

BEWERBUNGEN AN:

**LJV SH, BÖHNHUSENER WEG 6, 24220 FLINTBEK
ODER PER MAIL: INFO@LJV-SH.DE**

RECHTS | Helferteam
und Übungsleiter
mit Fotobuch
UNTEN | Teilnehmer
und Helferteam



FOTO: PRIVAT

JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

20 Jahre Jugend-Bläser-Freizeit

Zur 11. Jugend-Bläser-Freizeit konnte das bewährte Team um die Landesbläserobfrau Mandi-Rose Wargenau-Hahn viele Kinder begrüßen. Alle schauten gespannt und aufgeregt auf drei erlebnisreiche Tage im Wildpark Eekholt.





Bereits die erste Jugend-Bläser-Freizeit im Jahr 2003 fand im Wildpark Eekholt statt, der sich in den folgenden Jahren als optimalster Platz erweisen sollte. Lediglich ein Mal wurde die Freizeit im Wildpark Trapenkamp durchgeführt.

Die vergangenen 20 Jahre wurden von vielen Kindern und Jugendlichen begleitet, die noch heute miteinander über die Jagd im Kontakt stehen und sich gern an ihre Anfänge beim Jagdhornblasen erinnern. Das Team hat sich nur unwesentlich verändert, dafür lernten die Kinder jedoch immer mal wieder andere Übungsleiter kennen. Das tolle Gelände mit den Nurdach-Häusern, dem Küchenbereich, dem großen Saal und den sanitären Einrichtungen wurde im Laufe der Zeit immer wieder renoviert und erweitert. Viele besondere Aktionen hat sich das Team überlegt und umgesetzt, so dass sich die Kinder aus einem vielfältigen Programm ein ereignisreiches Wochenende mitgestalten konnten.

Nach der Ankunft am späten Freitagnachmittag wurden die Nurdach-Häuser bezogen und jedes Kind hat sich mit seinem Lieblingsschlafnachbar eingerichtet. Von vielen Kindern heiß ersehnt ging es am Freitag direkt mit dem Schnitzführerschein los. Nach der Begrüßung aller teilnehmenden Kindern, den Übungsleitern und dem Helferteam und der ersten stärkenden Mahlzeit, fanden die ersten Besprechungen mit den dafür angemeldeten Kindern statt. Die ersten Übungseinheiten im Jagdhornblasen wurden durchgeführt und alle lernten sich kennen.

Ein ganz besonderer Besuch erschien und plötzlich konnte man den Präsidenten des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. mit seinem Präsidium, seiner Geschäftsstelle und den Vorsitzenden der Kreisjägerschaften auf dem Gelände antreffen. Diese trafen sich zum alljährlichen Sommerfest und interessierten und informierten sich rege über die Jugend-Bläser-Freizeit. Später wurden sie durch die Kinder mit dem Signal „Zum Essen“ wieder in den Park verabschiedet.

Anschließend wurde gemeinsam der Wildpark erkundet und der Hirschbrunnt

gelauscht. Für alle ein beeindruckendes Erlebnis. Langsam klang der erste Tag dann aus, um den zweiten sehr früh zu begrüßen.

Alle waren in ihre Gruppen eingeteilt, der zweite Tag versprach wieder toll zu werden. Tobten einige Kinder mit ihren Betreuern auf dem Spielplatz, besuchten andere die Fischotterfütterung, die Flugvorführung oder auch die Wolfsfütterung. Unterdessen wurden die Schnitzmesser von Kerstin McNally, KJS Steinburg, verteilt und mit der theoretischen Einweisung begonnen. Die zu bearbeitenden Stöcke verwandelten sich im Nu von den hochkonzentrierten Schnitzern in ansehnliche Wanderstöcke. Wer eine Pause von den Aktivitäten gebrauchen konnte, bearbeitete einen Speckstein und schuf so manches Kunstwerk daraus. Diese Arbeit erfordert Geduld und Kreativität und wirkt sehr entspannend.

Mit einer kleinen Prüfung, über den sicheren Umgang mit dem Schnitzmesser, endete dieser Workshop und den erfolgreichen Teilnehmern feierlich ihr eigenes und personalisierte Schnitzmesser mit Urkunde übergeben. Während der Übungseinheiten wurden bekannte Stücke vertieft, aber auch neue gelernt. Die langjährige Übungsleiterin Connie Kröger, KJS Eckernförde zeigte, dass man einem Schlauch mit einem Trichter oder sogar einer Gießkanne annehmbare Töne entlocken kann. Unsere Einsteiger kamen mit nur wenig bläserischer Erfahrung zur Freizeit, verließen diese aber hochmotiviert und übten auch noch in der Freizeit immer wieder alle Töne.

Die von allen liebevoll genannten „Profis“ bereiteten sich konzentriert auf das Jagdgebrauchshornbläserabzeichen vor, deren Abnahme sie sich am Samstagabend mit einer Prüfung stellen wollten. 13 Signale müssen beherrscht werden, aus denen drei erst bei Prüfungsbeginn bekanntgegeben wurden und direkt vorgelesen werden müssen. Für die Erarbeitung der Signale eignete sich Günther Lunemann, Landesverband Nordrhein-Westfalen und

Bundesrichter, am allerbesten. Unermüdet erklärt sich Günther Lunemann bereit, die Landesbläuerschaft Schleswig-Holstein bei Seminaren und den Jugend-Bläser-Freizeiten zu unterstützen und scheut sich nicht, den doch langen Anfahrtsweg auf sich zu nehmen. Ein verlässlicher Übungsleiter, von dem schon viele Bläser profitieren konnten und viele Tipps bekamen. Souverän und sicher trugen sie die geforderten Signale einzeln vor und beeindruckten die Jury. Alle Prüflinge des Abzeichens tragen dieses nun stolz an der Kleidung und konnten zudem eine Urkunde mit nach Hause nehmen.

Ein ebenso beständiger Übungsleiter ist Tim Hasenkamp, KJS Segeberg, der mit seinem Heimvorteil den Wildpark Eekholt in- und auswendig kennt und auf viele Details aufmerksam machen kann. Mit fundiertem Wissen erarbeitete Tim Hasenkamp mehrere Kürstücke mit seiner Gruppe und sorgte so für viel Freude bei den Kindern. ▶

**OBEN | Erfolgreiche Prüfung
Jagdgebrauchshornbläserabzeichen
UNTEN | Einweisung in den Schnitzführerschein**



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



OBEN | Konzentrierte Kinder
beim Schnitzen
UNTEN | Abschlusskonzert

FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

► Erstmals als Übungsleiterin konnte Ulrike Hansen, Corpsleiterin der Kinder- und Jugendgruppe Malenter Wiesel, im Team begrüßt werden, die sich liebevoll um die Anfänger kümmerte. Einige Kinder hatten noch nie ein Jagdhorn vorher in der Hand.

Am Samstag reiste Nils Jensen, KJS Flensburg, mit großem Gepäck an und bereitete im großen Speisesaal eine weitere tolle Aktion vor. Jeder, der Lust hatte, konnte sich am Schießkino mit dem Dosen-schießen versuchen. Ein besonderer Dank geht hier an Herrn Siegfried Hansen aus Großenwiehe, der uns dieses Schießkino zur Verfügung gestellt hat.

ding und Grillfleisch, bis hin zu frischem geschnittenem Obst, kam hier niemand zu kurz und ging gestärkt ins nächste Abenteuer. Den fleißigen Helferhänden, Björn Bischoff, KJS Eiderstedt, Bianka Randschau und Renate Meyer, beide KJS Steinburg, gilt ein ganz besonderer Dank!

Am Sonntagmorgen wurde sich intensiv auf das Abschlusskonzert vorbereitet, zu dem die Landesbläserobfrau am Mittag geladen hatte. Viele Ehemalige wurden erwartet und natürlich waren auch die Eltern gespannt, was die Kinder an diesem Wochenende gelernt haben.

Solange noch alle beisammen waren, konnte die offizielle Verabschiedung stattfinden und jedes Kind erhielt eine Teilnahmeurkunde der Jubiläums Jugend-Bläser-Freizeit. Die langjährigen Übungsleiter sowie das Helferteam erhielten ein Fotobuch, welches in langer Vorbereitungszeit mit viel Liebe zum Detail an die Helfer überreicht wurde. Erstaunlich, welche Veränderungen in den vergangenen 20 Jahren im Park und bei manchem Helfer passiert sind.

Das Abschlusskonzert im Eingangsbereich des Wildparks war dann noch eine spannende Sache für die Kinder. Viele Eltern, viele Besucher und auch die erwähnten Ehemaligen lauschten einem klangvollen Konzert. Jede Gruppe konnte ihre Stück vortragen, so dass durch die Moderation unserer Landesbläserobfrau die Zuhörer auf einen Jagdtag mitgenommen wurden.

Unser größter Dank gilt dem Wildpark Eekholt, dem wir mittlerweile sehr persönlich verbunden sind. So ließen es sich die Parkinhaberin, Frau Isabelle Mahnert, Enkelin der Parkbegründer Hans-Heinrich und Theda Hatlapa, und die geschätzte Frau Hansen, Ansprechpartnerin in allen Belangen, nicht nehmen, der Jugend-Bläser-Freizeit zu ihrem 20-jährigen Jubiläum zu gratulieren. Mit einer Buchübergabe an alle Kinder, über wunder- und sonderbare Anekdoten des Wildparks, wurde diese Jubiläumsveranstaltung beendet und glückliche Kinder traten die Heimreise an. Auf ein Wiedersehen in zwei Jahren!

BIANKA RANDSCHAU

LANDESBLÄSERWETTBEWERB

Jagdliches Brauchtum – wir leben Tradition

Der Landesbläserwettbewerb findet am **30. Juni 2024** in der Kreisjägerschaft Eckernförde, auf dem Gelände der Stiftung Louisenlund/Güby statt. Neben den gewohnten Leistungsklassen wird es unter anderem eine „offene Klasse“ ohne Bewertung und wieder die Prüfung zum Erwerb des Jagdgebrauchshornbläserabzeichens geben. Der Landesbläservorstand sowie der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. freuen sich auf rege Teilnahme.

Die Ausschreibung zum Landesbläserwettbewerb 2024 ist unter www.ljv-sh.de veröffentlicht.

MANDI-ROSE WARGENAU-HAHN
LANDESBLÄSEROBFRAU FÜR DAS JAGDHORNBLÄSEN

2024

SCAN ME



PHOTOVOLTAIK

Landesjagdverband setzt Maßstäbe für Solarparks



Solarparks zerschneiden Lebensräume sowie Wanderwege unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Sie versiegeln wertvolle Flächen, verwandeln Ackerflächen und Ökosysteme in Industriebrachen. Tagtäglich entstehen schlecht geplante Solarparks in Schleswig-Holstein. Sie bringen ganzheitlich betrachtet mehr Nachteile als Vorteile. Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. (LJV) zertifiziert nun ökologisch sinnvoll geplante Parks.



FOTO: SEBASTIAN GRELL

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2045 das Ziel der Bundesregierung. Windenergie, nachwachsende Rohstoffe oder Sonnenenergie sind die Bausteine der Energiewende. Der Ausbau regenerativer Energien geschieht in vielen Fällen ohne Rücksicht auf Wildtiere, Amphibien, Reptilien, Pflanzen und Insekten. Doch wie gelingt ein wildtierfreundlicher und ökologisch sinnvoller Ausbau von erneuerbaren Energien?

Um die Energiewende konstruktiv zu begleiten, hat der LJV ein Zertifizierungskonzept entwickelt, um gut geplante Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FFA) zu bewerten. Gemeindevertretern, Flächenneigentümern und sonstigen Prozessbeteiligten kann damit bescheinigt werden, dass ihre PV-FFA vor Ort ökologisch

nachhaltig und wildtierfreundlich geplant wurden.

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses werden die Solar-Projekte in zehn unterschiedlichen Kategorien durchleuchtet. Dabei wird der gesamte Prozess von Anfang bis Ende bewertet und zertifiziert. Der Prozess beginnt mit der Planung, setzt sich fort bei der Biotopgestaltung und dem Parklayout und endet mit dem Rückbaukonzept der PV-FFA.

Der Landesjagdverband unterstützt als Naturschutzverband die gesellschaftlichen Bemühungen, den Ausstoß klimaschädlicher Gase zu reduzieren und den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben. Grundsätzlich fordert die Landesjägerschaft den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf bereits versiegelten Flächen und Dächern, bevor Solarparks in der freien Landschaft geplant werden.

„Unser Ziel ist es, die Energiewende konstruktiv zu begleiten und zukünftig ökologisch sinnvoll geplante Solarparks zu etablieren“, sagt LJV-Präsident Wolfgang Heins. Das Zertifizierungskonzept bietet allen Beteiligten ein Gütesiegel für gut geplante Solarparks. „Aus Verantwortung für die Natur und unsere Gesellschaft ist dieses Projekt eine Herzensangelegen-

heit für uns“, so der Präsident des Landesjagdverbandes.

Der LJV hat als erster und einziger Naturschutzverband ein Konzept zur Zertifizierung entwickelt. Das Zertifizierungskonzept wird nun in der Praxis erprobt und im Laufe der ersten Zertifizierungen verfeinert.

Begleitende Unterlagen finden Sie unter www.ljv-sh.de. Bei Interesse an einer Zertifizierung wenden Sie sich bitte per E-Mail an den LJV-Wildbiologen Frank Zabel: solar@ljv-sh.de LJV



Büchsenmacher in Ihrer Nähe!

	<p>Waffen Reinhardt GmbH Andreas Reinhardt Büchsenmachermeister Albert-Mahlstedt Str. 14 23701 Eutin</p> <p>Telefon 04521-1270 Fax 04521-778303 info@waffen-reinhardt.de</p>	
<p>Waffen Reinhardt Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben</p>		
<p>www.waffen-reinhardt.de</p>		

HINWEIS ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachtlichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2, Abs. 3 Waffengesetz und dem Waffengesetz und dem Bundesjagdgesetz: WaffG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“ • Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4): Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren), für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen. **BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (5a)** • Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtsichtgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen. **Vereinzelte Werbeangebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheftern im Mitglieidermagazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.**

HEGELEHRREVIER

LJV-Azubi schließt Ausbildung erfolgreich ab

Auch in diesem Jahr konnte wieder ein Auszubildender aus dem Hegelehrrevier Grönwohld erfolgreich die Prüfung zum Revierjäger bestehen. Wir haben bei Revierjäger Moritz Schöchlin nachgefragt, was er mit Schleswig-Holstein und dem Hegelehrrevier verbindet und wie es nach seiner Ausbildung weitergeht.



FOTO: RENE HARTWIG

Auch in diesem Jahr konnte wieder ein Auszubildender aus dem Hegelehrrevier „Grönwohld“ des Landesjagdverbandes erfolgreich die Prüfung zum Revierjäger bestehen. Der 21-jährige Moritz Schöchlin legte, wie auch schon sein Vorgänger Christopher Lepp, eine sehr gute Prüfung ab und landete unter den besten drei Prüflingen der 15 Bundesländer außer Bayern. Dabei war es für Moritz eine halbe Weltreise nach Schleswig-Holstein, denn gebürtig stammt er aus dem südbadischen Winzerdorf Eichstetten am Kaiserstuhl. In Eichstetten, etwas nordwestlich gelegen von Freiburg im Breisgau, begann sich der frischgebackene Revierjäger auch für die Jagd, die Hege, und das Wild zu interessieren.

Zur Jagd kam Moritz über seinen Urgroßvater, der als hauptamtlicher Feldhüter bei der Gemeinde angestellt war und so auch aus beruflichen Gründen ein Auge auf das Wild und die Wildschäden hatte. Über einen guten Bekannten kam er dann auf die Idee, auch selbst Berufsjäger zu werden. „Büchsenmacher wäre auch noch eine Alternative gewesen“, sagt Moritz etwas grinsend. Immerhin hat er schon den Jagdschein, seitdem er 16 Jahre alt ist.

Nach dem ersten Lehrjahr an der BBS2 in Northeim (Süd-niedersachsen) und dem zweiten Lehrjahr bei der Jagdschule Teuto-burger Wald, leistete er sein drittes Lehrjahr im LJV-Hegelehrrevier ab. Besonders prägend war für ihn die Fallenjagd und die Hundefausbildung, erinnert sich Moritz an seine Zeit in Schleswig-Holstein. Vor allem der enorme jagdliche Praxisbezug gefiel dem jungen Weidmann. „Ich würde jederzeit wieder im Hegelehrrevier lernen wollen“, betont Moritz. Selbstkritisch fügt er hinzu, dass er auch nicht wisse, ob die Prüfung ohne das Lehrjahr in Schleswig-Holstein so gut gelaufen wäre.

Rückblickend war das Lehrjahr im Land zwischen den Meeren sehr umfangreich. Von A wie Ansitzeinrichtung bis Z wie Zerwirken kam alles dran, berichtet er. Auf die Frage, ob er ein besonderes jagdliches Erlebnis mit Schleswig-Holstein verbindet, antwortet Moritz: „Vor allem die Kaninchenjagd! Und der erste selberlegte Hahn unter meiner Deutsch Drahthaar Hündin Alma!“. Aber auch die Vielfältigkeit der schleswig-holsteinischen Reviere und das Hoch- und Niederwild faszinieren ihn.

Beruflich geht es für Moritz bereits nahtlos weiter. Als angestellter Berufsjäger beim Weingut Friedrich Kiefer KG ist er bereits gut in das Berufsleben gestartet. Reizvoll wäre für ihn noch ein Praktikum auf den britischen Inseln. Die Arbeit der „Gamekeeper“ (dt. Wildhüter) begeistert ihn.

Auch Wildmeister Christopher von Dollen freut sich über die erfolgreiche Prüfung und den beruflichen Einstieg seines ehemaligen Eleven. „Ich wünsche Moritz alles Gute und viel Weidmannsheil für seine jagdliche und berufliche Zukunft. Er war nicht nur eine große Unterstützung, sondern auch ein wissbegieriger Auszubildender“, berichtet WM von Dollen. Dem schließt sich LJV-Geschäftsführer Marcus Börner an: „Ich freue mich für Moritz und wünsche ihm alles Gute und viel Weidmannsheil!“. Die Redaktion und das Kollegium der Geschäftsstelle wünschen Moritz und seinen beiden Hunden (Teckelhündin Biene und DD-Hündin Alma) viel Erfolg für die Zukunft und ein kräftiges Weidmannsheil!

Wir haben das Interesse für eine Ausbildung beim Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. geweckt? Alle Infos zu den einzelnen Ausbildungsberufen gibt es über den QR-Code oder unter: www.ljv-sh.de/unser-verband/jobs-perspektiven/

LJV





EIDERSTEDT

FOTO: BARLHEINZ VOLLMAR
FOTO: WILH. PROFFES

OBEN | Uferschnepfen (links) und Kiebitze (rechts) stehen im Fokus des Projektes Artenschutzmaßnahmen zum Wiesenvogel- und Bodenbrüterschutz auf Eiderstedt.

Wiesenvögel und Bodenbrüter

Engagement auf Eiderstedt für den Vogel des Jahres 2024

Die Nordseehalbinsel Eiderstedt bietet Wiesenvögeln und Bodenbrütern einen idealen Lebensraum. Wären da nicht Fuchs, Marderhund und andere Prädatoren, die insbesondere den Gelegen, aber auch den Küken nachstellen. Im Jahr 2021 wurde deshalb ein aus Landesmitteln finanziertes Projekt ins Leben gerufen, dass sich für zunächst fünf Jahre dem Schutz von Kiebitz, Uferschnepfe & Co. verschrieben hat. Der Kiebitz wurde jüngst auch zum Vogel des Jahres 2024 gewählt, ein Grund mehr, das Projekt „Artenschutzmaßnahmen zum Wiesenvogel- und Bodenbrüterschutz auf Eiderstedt“ einmal wieder vorzustellen.

Warum ist das Projekt wichtig?

Nachdem die Entwicklung der Bestände von Wiesenvögeln und Bodenbrütern nach der Gründung des Europäischen Vogelschutzgebiets, hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist und sich die Bestände nicht wie erwartet erholt hatten, wurde das aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein finanzierte

Projekt „Wiesenvogel- und Bodenbrüterschutz auf Eiderstedt“ ins Leben gerufen.

Auch nach Gründung des Vogelschutzgebietes führte der anhaltende Prädationsdruck von Füchsen, Marderhunden und anderen Beutegreifern, insbesondere bei Uferschnepfen und Kiebitzen, zu erheblichen Gelegen- und Kükenverlusten. Der Managementplan des Vogelschutzgebietes sieht deshalb jagdliche und nichtjagdliche Maßnahmen zur Erhöhung des Fortpflanzungserfolges dieser beiden Arten vor.

Welche Maßnahmen werden umgesetzt?

Nachdem im Zeitraum 2011 bis 2016 bereits ein Vorläuferprojekt erfolgreich umgesetzt wurde, wurden die Anstrengungen mit dem 2021 begonnenen Folgeprojekt noch einmal verstärkt. Dabei soll bis 2026 eine Mischung aus jagdlichen und nichtjagdlichen Maßnahmen den Prädationsdruck lindern und den Bruterfolg steigern.

Neben der intensiven Bejagung der Raubsäuger mit Fallen, auf Ernte- Treib-, Ansitz- und Baujagden, werden im Projektgebiet auch nichtjagdliche Maßnahmen durchgeführt, die die Rückzugsgebiete für das Raubwild sowie Nist- und Ansitzmöglichkeiten für Raben- und Greifvögel minimieren. Unter anderem werden hierzu auch Prädationsschutzzäune und prädatorensichere Überfahrten errichtet.

Wie wird der Erfolg bewertet?

Im Laufe des fünfjährigen Projektes werden jährlich die Schlupfraten sowie, in ausgewählten Gebieten, auch der Aufzucherfolg erfasst und bewertet. Seitens der Jägerschaft werden parallel hierzu die Strecken erhoben sowie Bauten kartiert und Geheckgrößen dokumentiert. Aus der Verschneidung der Daten wird kontinuierlich der Erfolg der Maßnahmen bewertet und Schlüsse für Veränderungen im Projekt, aber auch für andere Projekte gezogen. **LJV**

Da wir von Spenden existieren, sind die ersten drei Monate im Jahr für uns sehr schwer.“
PETRA TEEGEN

PFERDEKLAPPE - DAS MAGAZIN

Jetzt exklusive Erstausgabe sichern!

Sie ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und etlicher weiterer Auszeichnungen. Sie ist öfter in Radio, TV und Printmedien als jeder andere „Pferdemensch“ in Schleswig-Holstein und Hamburg. Und warum? Weil Petra Teegen aus Norderbrarup unermüdlich für ihre gute Sache kämpft: nämlich für ihr Pferdeklaappe.

Menschen in finanzieller, emotionaler oder gesundheitlicher Not und damit auch ihren Pferden und Ponys zu helfen, ohne zu verurteilen – das waren die Gründe, weshalb die engagierte Pferdefrau vor über einem Jahrzehnt „Die erste Pferdeklaappe“ ins Leben gerufen hat. Dank des Vereins können die Tiere – sogar anonym – in der Pferdeklaappe abgegeben werden und bekommen nicht nur eine bestmögliche Versorgung und die oft so nötige tierärztliche Behandlung, sondern auch eine reelle Chance auf eine glückliche Zukunft in einem neuen Zuhause. Knapp 200 Tiere sind es bereits in diesem Jahr – über 2.000 Pferde und Ponys wurden seit Gründung über den Verein Pferdeklaappe e.V./Notbox abgegeben, aufgepäppelt und an neue Besitzer vermittelt oder bis zum Ende gepflegt.

Der RathmannVerlag in Kiel wollte dieses herausragende Engagement für Pferde und Ponys zum einen umfänglich dokumen-

tieren und zum anderen Gutes tun: So erscheint zum zehnjährigen Klappen-Jubiläum am 1. Dezember 2023 die erste Ausgabe PFERDEKLAPPE – das Magazin.

Auf 64 Seiten gibt es spannende Einblicke in den Klappenalltag, Geschichten über die bewegendsten Schicksale, die vielen Happy-Ends und glückliche neue Besitzer. Dazu können die Leser von Petra Teegens profunderm Wissen zu den Themen Gesundheit, Fütterung und Haltung profitieren. Und das Beste daran: 50 Prozent des Netto-Verkaufserlöses, also 3,25 Euro pro bestelltem Magazin, werden Anfang Dezember an den Verein Pferdeklaappe e.V./Notbox gespendet! Petra Teegen ist begeistert: „Das Pferdeklaappen-Magazin ist eine Wahnsinnsilfe für uns. Es gibt diese schrecklichen drei ersten Monate im Jahr, in denen wir alle Versicherungen, Heizung, Strom und so weiter bezahlen müssen, das heißt, das Geld wird ganz knapp – wie

überall in Deutschland. Da wir von Spenden existieren, sind die ersten drei Monate für uns sehr schwer. Dabei kann jeder jetzt schon helfen! Jeder, der ein Klappen-Magazin bestellt, sorgt dafür, dass wir 3,25 Euro pro Magazin erhalten und das ermöglicht uns, in den Wintermonaten voll durchpönnen und weiterhelfen zu können!“

Vorbestellungen werden bis zum 15. November 2023 entgegengenommen und der Druck erfolgt nur in der geordneten Auflage. Ein Magazin kostet 7 Euro (zuzüglich 1,90 Euro Portokosten) und eignet sich übrigens auch hervorragend als Weihnachtsgeschenk unter dem Baum.

Jede Bestellung zählt: www.pferdeklaappe-magazin.de oder über den nebenstehenden Bestellcoupon



LINKS | Petra Teegen hat so viele Schicksale begleitet – jedes einzelne hat den Weg in ihr Herz gefunden. Und im neuen Pferdeklaappen-Magazin kann das alles nachgelesen werden.

RECHTS | Biene ist 48 Jahre alt und hat bei Petra Teegen ein behütetes Zuhause gefunden!



50%
des Netto-Verkaufserlöses gehen an den Verein Pferdeklaappe e.V./Notbox



PFERDEKLAPPE BESTELLFORMULAR

Das Magazin

HIERMIT BESTELLE ICH ... (bitte ankreuzen)

die Ausgabe Nr. 1 des am **1. Dezember 2023** erschienenen Magazins **PFERDEKLAPPE • DAS MAGAZIN**

- | | | |
|--------------------------|--------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | 1 Magazin | 7 € zzgl. 1,90 € Verpackung & Versand Inland / 4,00 € Verpackung & Versand Ausland |
| <input type="checkbox"/> | 2 Magazine | 14 € zzgl. 1,90 € Verpackung & Versand Inland / 4,00 € Verpackung & Versand Ausland |
| <input type="checkbox"/> | 3 Magazine | 21 € zzgl. 3,60 € Verpackung & Versand Inland / 7,20 € Verpackung & Versand Ausland |
| <input type="checkbox"/> | 4 Magazine | 28 € zzgl. 3,60 € Verpackung & Versand Inland / 7,20 € Verpackung & Versand Ausland |
| <input type="checkbox"/> | 5 Magazine | 35 € zzgl. 4,50 € Verpackung & Versand Inland / 9,30 € Verpackung & Versand Ausland |
| <input type="checkbox"/> | 6 Magazine | 42 € zzgl. 4,50 € Verpackung & Versand Inland / 9,30 € Verpackung & Versand Ausland |
| <input type="checkbox"/> | 7 Magazine | 49 € zzgl. 4,90 € Verpackung & Versand Inland / 9,45 € Verpackung & Versand Ausland |
| <input type="checkbox"/> | 8 Magazine | 56 € zzgl. 5,60 € Verpackung & Versand Inland / 9,60 € Verpackung & Versand Ausland |
| <input type="checkbox"/> | 9 Magazine | 63 € zzgl. 5,85 € Verpackung & Versand Inland / 9,90 € Verpackung & Versand Ausland |
| <input type="checkbox"/> | 10 Magazine | 70 € zzgl. 7,00 € Verpackung & Versand Inland / 14,00 € Verpackung & Versand Ausland |

<input type="text"/>	<input type="text"/>	*Pflichtfelder
Vorname*	Nachname*	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Firmenname	Straße und Hausnummer*	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	
PLZ/Ort*	Land*	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Telefon*	E-Mail-Adresse*	

Falls Ihre Lieferadresse NICHT mit der Rechnungsadresse identisch ist.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Liefer-Name	Liefer-Straße und Hausnummer*
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Liefer-PLZ/Ort	Liefer-Land

Bankdaten

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name der Bank*	IBAN*
<input type="text"/>	<input type="text"/>
BIC*	Kontoinhaber*

Hinweis: Zur Zeit ist die Bestellung des Magazins nur per Lastschriftverfahren möglich.

Für fehlerhaft oder unvollständig ausgefüllte Bankangaben müssen wir die anfallenden Bankgebühren in Rechnung stellen.

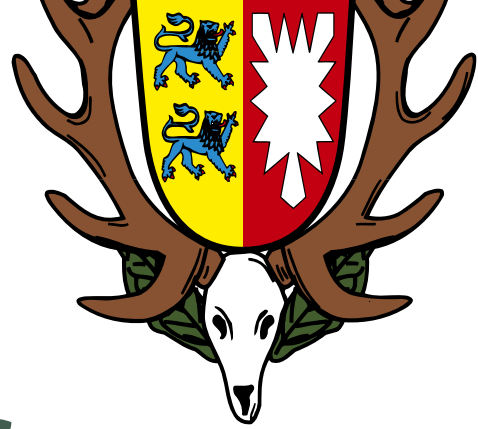
- Ich ermächtige Sie, im Rahmen eines SEPA-Lastschriftmandats die Zahlung EINMALIG von meinem Bankkonto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Ihnen gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meiner Bank vereinbarten Bedingungen.

Coupon bitte zurücksenden an:

**RathmannVerlag GmbH & Co. KG | Tina Siebenhaar | Braunstraße 20 | 24145 Kiel
oder per E-Mail: siebenhaar@rathmann-verlag.de oder per Fax: 0431-888 12 88**

Wünschen Sie noch mehr Exemplare oder sind noch Fragen offengeblieben? Melden Sie sich gerne unter:

Tina Siebenhaar | siebenhaar@rathmann-verlag.de | Tel.: 0173-7110364
Malina Blunck | blunck@rathmann-verlag.de | Tel.: 0151-20045520



Aus den Kreisjägerschaften

EUTIN



Der Walderlebnistag 2023

Am 14. September 2023 fand bei bestem Herbstwetter der diesjährige Walderlebnistag der Kreisjägerschaft (KJS) Eutin statt. Die Veranstaltung, die zum 19. Mal durchgeführt wurde, war wiederum ein Riesenerfolg. Es nahmen insgesamt etwa 900 Schüler der vierten Grundschulklassen unseres Einzugsgebietes teil. Fast alle eingeladenen Schulen waren vertreten. Das Schulamt des Kreises Ostholstein unterstützte die Veranstaltung – wie auch in der Vergangenheit – wohlwollend. Dafür danken wir ganz herzlich!

Die offizielle Eröffnung des Walderlebnistages erfolgte im Kurpark in Klingberg. Der Vorsitzende der KJS Georg Deutz hob in seiner Ansprache insbesondere auch das große Engagement der Lehrkräfte hervor. Er dankte für deren tatkräftige Unterstützung. Gleichzeitig richtete er ein herzliches Dankeschön an den Club Kiwanis Eutin, die Fa. Rahlf, Schürsdorf, sowie die Famila Märkte als Sponsoren der Veranstaltung. Die Eröff-

nung erfolgte im Beisein von Heiner Schlie, dem ehemaligen Schrift- und Geschäftsführer der Kreisjägerschaft. Er war über viele Jahre für die Ausrichtung des Walderlebnistages zuständig. Von Seiten des Vorsitzenden wurde sein couragiertes und stets am Vereinswohl orientiertes Handeln besonders hervorgehoben.

Der Walderlebnistag wurde in Malente, Eutin, Ahrensböök und Bad Schwartau jeweils von den ortsansässigen Hegeringen durchgeführt. Zudem wurde er vom HR Timmendorfer Strand in Klingberg ausgerichtet. Die Hegeringe wurden an den Austragungsorten von den Förstern der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten engagiert und kompetent unterstützt. Die einzelnen Stationen des jeweiligen Parcours waren aber nicht nur durch Jäger besetzt. Es wirkten viele andere Naturschutzverbände und weitere Organisationen des ländlichen Raumes mit. Hier sind ERNA Eutin, Bauern, Landfrauen, Fischer, Imker, Vogelschützer, Jagdhornbläser, die Integrierte Station aus Eutin sowie der BUND Schleswig – Holstein (UmweltHaus Neustadt) zu nennen. Aber auch der Umweltschutzbereich der Landespolizei, der Seeadler- und Fledermausschutz, der

Naturpark Holsteinische Schweiz und der Verein Wasser – Otter – Mensch sind langjährige Begleiter. Den ausrichtenden Hegeringen und ihren Mitgliedern, den Förstern, den beteiligten Vereinen und allen Helfern sei herzlich gedankt!

Das gemeinsame Ziel eines umfassenden und an der Praxis orientierten Unterrichtstages in unserer vielfältigen Natur wurde auch in diesem Jahr in vorbildlicher Weise erreicht. Das große Interesse sowie die Begeisterung und die Freude der Schüler an den natürlichen Abläufen unseres Lebens sind für uns der uneingeschränkte Ansporn, weitere Walderlebnistage auszurichten. Die Jagd ist nur ein Teil des angewandten Naturschutzes. Kommende Generationen werden nur das schützen, was sie kennen! Zu dieser Wissensvermittlung trägt der alljährliche Walderlebnistag der KJ Eutin mit seiner nachhaltigen Umweltbildung bei. **OTTO WITT**

Walderlebnistag in Ostholstein – eine Erfolgsgeschichte!

Jeden 2. Donnerstag im September eines Jahres können sich alle 4 Klassen im Kreis Ostholstein freuen. Dann organisieren nämlich alle, die den Schutz der Umwelt gut





und richtig finden den Walderlebnistag. Für viele Kinder ist dies dann der erste Kontakt mit der Natur und hier wird die Begeisterung, die Sinnhaftigkeit und die Nähe zur Natur überhaupt erst geweckt oder gefestigt. Somit dient dieser Tag eventuell auch schon für die eine oder den anderen zur beruflichen Orientierung.

Exemplarisch wird in diesem Jahr das Engagement der Hegeringe Bad Schwartau und Stockelsdorf gezeigt. Insgesamt wurden 214 Kinder von 38 Helferinnen und Helfern rund um den Kurpark mit verschiedenen Stationen geleitet. Mit dabei waren in diesem Jahr die Angler, Landwirte, Falkner, Fledermäuse, Imker, Stadtjäger, Hunde und das Kräuterquiz. Mehr Abwechslung und Wissen gibt es selten um einen Kurpark herum. Anfassen, ausprobieren, fragen war hier ausdrücklich erwünscht. Da Zuhören und Fragen hungrig macht, gab es einen echten Klassiker: Bratwurst im Brötchen frisch vom Grill an der frischen Luft schmeckt einfach nur gut!

Die Hegeringe bedanken sich für die zahlreichen Spenden bei den Firmen Familia Stockelsdorf und für die Spende vom Baum des Jahres – der Moorbirke – bei der Firm Rahlf aus Schürsdorf. **MARTIN ROLLMANN**

Jungjägerkurs der KJS Eutin erfolgreich beendet!

Bereits im Mai haben wir unseren letzten Jungjäger:innenkurs in die freie Wildbahn verabschiedet. Da die Neuen Medien manchmal zu schnell sind, muss es auch hier noch gedruckt werden!

Zum Abschlussfest auf der gemütlichen Tenne der Familie Frahm in Hassendorf

konnte der Vorsitzende der KJS Eutin Georg Deutz sowie die Ausbildungsleitenden Christian Meissner und Otto Witt den zwölf neuen Jägerinnen und Jägern das Grüne Abitur verleihen.

Im Anschluss wurde bei Firschezapfen und einem sehr leckeren Buffet aus dem Hause Westhuis die doch sehr anstrengende Zeit Revue passiert. Im ständigen Wechselbad zwischen Präsenzunterricht und hybriden, bzw. kompletten online Unterrichten, ist das Erleben von Wissen mit allen Sinnen immer mehr eine Bereicherung. Die Teilnehmenden würdigten auch die sich gebildeten Lerngruppen als Garant für das Bestehen von Prüfungen. Das hat sich wohl rumgesprochen: Am 6. Oktober fand der Informationsabend für den kommenden Kurs 2023 / 2024 statt. Wir wurden überrannt und müssen wohl zum ersten Mal interessierte Jungjägeranwärter:innen in das kommende Jahr vertrösten.

MARTIN ROLLMANN

FLENSBURG



Jubiläumsfeier des Hegering III

Aus Erzählungen der älteren Jäger und dem Bücherwälzen im Chronikarchiv der Gemeinde Sörup, konnte ein 75jähriges Bestehen des Hegerings ermittelt werden. Ein guter Grund, dieses in einem festlichen Rahmen zu feiern.

Etliche feierlustige und gesellige Jagdkameraden und ihre Partner, sowie jagdliche Freunde des Hegerings, folgten der Einladung zur Jubiläumsfeier Ende

September im Kreisbahnhofshotel in Sörup. Einige unserer Jagdhornbläser ließen es sich nicht nehmen, den Abend musikalisch einzustimmen. Als weitere abendliche Veranstaltung fand eine Tombola statt. Es wurden eine Vielzahl von großartigen Preisen aus der Region verlost. Einen Dank auch an die tollen Spenden. Die Ziehung der Tombolapreise sorgte für eine lustige Unterhaltung. Für die weitere musikalische Unterhaltung war DJ Lukas zuständig, der es verstand, die Tanzfläche stets zu füllen.

Der Gastwirt hat alle Gäste mit sehr leckerem Essen und gut gekühlten Getränken versorgt. Bei ausgelassener Stimmung und schwelgen in alten Erinnerungen wurde die 75-jährige Geschichte des Hegering III bis in die Nacht hinein gefeiert.

Chronikgeschichte unserer Hegeringleiter:

1948-1964, Willi Franzen, Sörup
 1965-1986, Peter Otzen, Sörup
 1986-1993, Heinz Martin Bendixen, Ahneby
 1993-2012, Wolfgang Otzen, Sörup
 2012-2021, Hans-Joachim Koch, Sörup
 seit 2021, Sven Matzen, Sörup/Südensee
 Horrido! **NADINE ZERTH** ▶





FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

HERZOGTUM LAUENBURG



Naturerlebnistag 2023

Der Naturerlebnistag fand in diesem Jahr am 10. September in Möllner Naturparkzentrum Uhlenkolk statt. Die knapp 5000 Besucher haben sich bei bestem Wetter die zahlreichen Stände angeschaut und sich auch über das ein oder andere Thema informiert.

Die Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg wurde auch in diesem Jahr zahlreich durch die Jungjäger des Lehrreviers, der Bläsergruppe Nord und der Drohnengruppe vertreten. Auch der ein oder andere Freund und Bekannte stand mit am Stand der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg und hat dort bei den Angeboten unterstützt.

Neben dem Infomobil wurde auch das Kinderbasteln vom Lehrrevier betreut. Viele der Besucher nutzten die Gelegenheit um sich über die Jagd, die verschiedenen Jagdhunderassen, die Wildarten, aber auch über die Jungjägersausbildung zu informieren.

In den Gesprächen zeigten sich Besucher der Jagd positiv gegenüber gestimmt und sehr interessiert an den verschiedenen Fassetten der Jagd. Die Kinder fragten interessiert nach den Präparaten und auch das kleine Quiz über den heimischen Rotfuchs wurde sehr gut angenommen. Beim Kinderbasteln wurde das Thema Fuchs mit aufgegriffen und die Kinder konnten hier selbst ihren eigenen kleinen Fuchs mit Kiefernzapfen basteln.

Der Bläserkorp Nord hat nicht nur die Hundevorstellung mit Signalen und Fanfaren bereichert, sondern auch den Be-

suchen das Jagdhorn erklärt und es ihnen näher gebracht. Interessierte konnten vor Ort am Stand auch das Fürst Pless Horn sowie das Parforcehorn ausprobieren. Die Freude war bei einigen Besuchern anzumerken, als sie den einen oder anderen Ton herausbekommen haben.

Wie auch im letzten Jahr, war die Vorführung der Jagdhunde ein großes Highlight des Tages. Hier zeigten zahlreiche Jäger und Jägerinnen ihre Hunde bei der Hundevorführung durch die Roland Franz mit Erklärungen zu den einzelnen Rassen führte. Dank der großen Unterstützung der Hundeführer konnten 17 verschiedene Hunderassen vorgestellt werden. Die Hundevorstellung wurde vom Bläserkorp Nord begleitet und bereichert. Es wurden unter anderem beim Drahthaar die Hegewaldfanfare oder beim Teckel die Teckelfanfare geblasen.

Sascha Wruck und sein Team der Drohnengruppe Nord des Kreises Herzogtum Lauenburgs zeigten den Besuchern wie sie die Kitze, Hasen und Co. sichern und wie sie eine Wiese vor der Mahd systematisch absuchen. Die Drohne und auch das gesamte Zubehör wurden erklärt und gezeigt.

Der Naturerlebnistag 2023 war ein voller Erfolg. Besucher konnten erleben, dass die Jagd mehr als nur ein Hobby ist. Alle Waidmänner und Waidfrauen, die am Stand der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg mit vertreten waren, zeigten, dass sie auf das, was wir machen, stolz sind.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch einmal bei allen Helfern, Bläsern, Hundeführern und Drohnenpiloten bedanken, die so zahlreich und tatkräftig unterstützt haben.

CHRISTOPHER SOKOLL

Grillabend der KJS Herzogtum Lauenburg

Am 17. September 2023 hatte die Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg ihre Mitglieder zu einem geselligen Grillabend auf dem Schießstand Mölln eingeladen.

Etwa 45 Jägerinnen und Jäger fanden sich bei wunderbarem Altweibersommerwetter am späten Nachmittag dort ein. Bei interessanten Gesprächen und so manchem „Jägerlatein“ wurden die gegrillten Hirschsteaks, Wildschweinkoteletts und Wildbratwürste genossen. Dazu gab es diverse Salate und frisches Baguette Brot aus Nusse.

Es war ein gelungener Abend, wie die Fotos zeigen. Ein großes Dankeschön gilt dem Organisator Willi Marks und seiner Vielzahl an Helfern wie auch dem Team Lehrrevier.

SABINE UND WILLI MARKS

NEUMÜNSTER



Erstes Schlaufuchstreffen unter neuer Leitung

Am 30. September fand das erste Schlaufuchstreffen unter neuer Leitung am Fuchsbau statt. Bei angenehmen 19 Grad und strahlendem Sonnenschein haben sich die neuen Betreuer vorgestellt. Nach der Vorstellungsrunde wurden die Signale „Sammeln der Jäger“ und später auch „Zum Essen“ zum Besten gegeben, denn das Jagdhornblasen ist ein wesentlicher Bestandteil des jagdlichen Brauchtums. Diese Bedeutung wurde mit den Kindern spielerisch erarbeitet. Gemeinsam haben



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

die Schlaufüchse mit Unterstützung von ihren Begleitpersonen und den Betreuern zehn Vogelhäuser gebaut. Auch Nettis Rucksack, den die Kreisjägerschaft vor kurzem in Empfang nehmen durfte, wurde gemeinsam ausprobiert. Blätter von Eiche, Kastanie und Buche wurden deren Früchten zugeordnet. Gemeinsam wurde ein Fledermauskasten in der Umgebung begutachtet und ein Wurfspiel gespielt. Anschließend wurden frische Kräuter zu einem leckeren Quark verarbeitet. Dieser wurde dann beim abschließenden Grillen zu Nudelsalat, Gemüse, Würstchen und Brötchen gereicht. Ein voller Erfolg fanden sowohl die Schlaufüchse als auch die neuen Betreuer! An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei der Firma Kohls für die Spende der Brötchen.

RICARDA WILLENBRECHT-GERDEMANN

NORDFRIESLAND



Hegering Schwabstedt auf dem Bauernmarkt

Der Hegering Schwabstedt hat sich auf dem Bauernmarkt am 24. September bei bestem Wetter präsentiert. Mit dem Infomobil der Kreisjägerschaft Nordfriesland gab es vor allem für Kinder zahlreiche Tierpräparate, Felle, Geweihe und Tafeln zum Anfassen, Drehen und Aufklappen zu entdecken und bestaunen. Um auf die Kitzrettung aufmerksam zu machen, wurde eine Drohne mit den Sicherheitsboxen zur Aufbewahrung der Kitzte, während der Mahd, ausgestellt. Die Jäger standen mit ihrem fachkundigen Wissen bereit, um Fragen rund um Jagd und Natur zu beantworten. Für das leibliche Wohl haben die umliegenden

Jäger Wildbret gestiftet, das von der Marke „Nordwild“, der Elbtopf GmbH, zu leckeren Rehsteaks und Wild-Grillwurst im Brötchen angeboten wurde.

**SANDRA HANSEN,
LENA CALSEN**

OLDENBURG



Hubertusmesse 2023

Alle Freunde der konzertanten Jagdmusik sind herzlich eingeladen zur Hubertusmesse am Sonntag, 12. November 2023 um 17.00 Uhr in die St. Katharinen Kirche zu Großenbrode. Der Gottesdienst wird gestaltet von der Parforcehornbläsergruppe Freischütz Eutin unter der Leitung von Michael Mull und Pastor Stefan Bemmé.

JUTTA BESTGEN ▶

Klare Kante.

eiderheim
Ihr Reviereinrichter

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

BRUNOX®

WAFFENPFLEGE

- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht !
- Verdrängt Feuchtigkeit !

www.brunox.de



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

► Hegering Wangels – Waldspaziergang mit Kindern

Am 28. September 2023 haben wir mit den Kindern des Hansühner Kindergartens einen ereignisreichen Waldspaziergang unternommen.

Pünktlich um 9 Uhr fanden sich die Kinder am Treffpunkt ein. Wir haben uns dann auf den Weg zum Waldstück „Messin“ gemacht. Hier wurde an einer Stelle (bewusst ausgelegter) Müll entdeckt. Wir haben dann fleißig Müll gesammelt und konnten gleichzeitig den Kindern vermitteln, warum es so wichtig ist, die Umwelt sauber zu halten.

Mit den aufgefundenen Tierfährten, Federn und Geweihstangen eines Damhirsches war der Weg zum Messin schnell gemeistert. Hier wurden wir bereits von Dirk Bacher und seinem Jagdhund, ein Deutsch-Kurzhaar namens Aja, erwartet. Mit den Jagdhörnern haben wir die Signale „Begrüßung“ und „Aufbruch zur Jagd“ geblasen und die Kinder damit noch einmal brauchungsgemäß zum Waldspaziergang begrüßt.

Anschließend ging es in den Wald, wo an verschiedenen Stationen spannende Entdeckungen gemacht werden konnten. Neben den Bälgen von Fuchs, Dachs und Waschbär waren die starke Hirschtrophäe oder das Präparat eines Uhus sicher die Highlights unseres Rundganges. Fleißig wurden dann noch Eicheln und Kastanien gesammelt oder auf umgestürzten Bäumen balanciert.

Unfreiwillig haben wir leider noch Bekanntschaft mit schwärmenden und übelst gelaunten Hornissen machen müssen. Die Kinder haben aber auch diese Situation tapfer gemeistert. Am Ende unserer Wanderung gab es dann noch ein kleines Picknick, das mit den Signalen „Zum Essen“ und „Jagd vorbei“ eingeleitet wurde. Es hat uns große Freude bereitet, die Kinder auf ihrem Waldspaziergang zu begleiten und damit einen kleinen Beitrag zur Naturpädagogik leisten zu können. **FELIX DRÜCKHAMMER**

Kindertag der Kreisjägerschaft

Die Kreisjägerschaft Pinneberg war auch in diesem Jahr auf dem Kindertag mit dem Infomobil auf der Drosteiwiese präsent.

Vorgelegt wurden viele Präparate von Tieren aus der Natur. Kinder und Erwachsene zeigten reges Interesse und versuchten, die ausgestellten Tiere zu benennen. Obwohl nur ein Teil der heimischen Tierwelt ausgestellt wurde, waren alle überrascht, was in der Natur bei uns vorkommt. Es gab nur positives Feedback. Viele Fragen über die Ausübung der Jagd und die Aufgaben des Jägers wurden kindgerecht erklärt. Das wichtige Miteinander zwischen Jäger und Hund wurde anhand des DJT Zolda dargestellt und vorgeführt. Einige Kinder der KITA-Fuchsgruppe ließen sich von ihren Eltern mit dem Rotfuchs fotografieren.

BERNHARD SCHUMACHER

Lernort-Natur-Rucksäcke für die Kids

Rotary Club Wedel sponsert Aktion der Kreisjägerschaft Pinneberg

Traurig, aber wahr: Immer mehr Kinder – insbesondere in Großstädten – verlieren den Kontakt zur Natur und das Wissen um ihre Zusammenhänge. Das belegen Studien. Wie gut, dass es da die Kreisjägerschaft Pinneberg und den Rotary Club Wedel gibt, die sich diesem Trend entgegenstellen. Die Rotarier haben fünf Exemplare des „Lernort-Natur-Rucksack“ finanziert, der Jungen und Mädchen an Schulen im Kreisgebiet die faszinierend aufregende Naturwelt in der Nachbarschaft näher bringen sollen.

Lehrerinnen und Lehrer der Caspar-Voght-Schule in Rellingen, der Grund- und Gemeinschaftsschule Pinneberg

PINNEBERG



Einladung zur Hubertusandacht

Die Jagdhornbläsergruppe Bullenkuhlen lädt herzlich zur Hubertusandacht am Sonntag, den 12. November 2023 um 17 Uhr in die Heilig-Geist-Kirche nach Barmstedt ein. Erleben Sie einen unvergesslichen Abend mit Waldatmosphäre, Wortbeiträgen und Hornmusik zu Ehren des Schutzpatrons der Jäger. **KJS**

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
 Bönnhusener Weg 6
 24220 Flintbek
 Tel.: (04347) 90 87-0

Der Shop für Jäger und Naturfreunde!

www.ljv-shop.de



FOTO: PRIVAT

LINKS | Gute Laune bei der Rucksackausgabe: Lehrerinnen und Lehrer der verschiedenen Schulen, Jäger und Rotarier freuen sich gemeinsam.

Quellentäl, der Grundschule Thesdorf und des Schulzentrums Nord in Pinneberg freuen sich über die spannenden Präsente. Ein Rucksack erhielt Bernd Schumacher, Jugendobmann der Kreisjägerschaft, der mit diesem Ausrüstungsgegenstand auf Tournee durch alle Schulen gehen wird, die ihn darum bitten.

„Wir bringen Kinder zurück in die Natur, damit sie diese mit allen Sinnen und voller Neugier begreifen und erleben können“, sagen Ulrich Wehner, Präsident des Rotary Club Wedel, und Hans Wörmcke, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg.

Die knallroten Säcke sind knallvoll mit Utensilien, die Pädagoginnen und Pädagogen helfen, den Kids erlebnisorientiertes Lernen zu ermöglichen. Neben allerlei Bestimmungsheften gibt es da auch ein Fernglas, eine Lupe für die Erforschung tierischer und pflanzlicher „Kleinigkeiten“ aber auch Fell-Muster von heimischen Arten. Lehrerinnen und Erzieher können so mit dieser naturpädagogischen Grundausstattung für Schulen und Kitas mit ihren Schützlingen auf Exkursionen gehen. „Gerade für Lehrerinnen und Lehrer beziehungsweise Erzieherinnen und Erzieher, die über wenig Erfahrung im naturkundlichen Unterricht verfügen, ist der Themenrucksack eine große Chance. Die örtliche Jägerschaft ist außerdem gerne bereit, bei den ersten Schritten zum erlebnisorientierten Naturkundeunterricht behilflich zu sein“, sagte Hans Wörmcke.

Die Rotarier haben sich finanziell stark engagiert – ein Rucksack mit hochwertigem Inhalt kostet 480 Euro. Zwar hat die Jägerstiftung natur+mensch schon zahlreiche dieser Lernpakete für Schulen finanziert, doch die Mittel sind begrenzt. Deshalb ist der schnellere Weg für Schulen, Kitas oder auch Vereine, wenn sie einen Sponsor gewinnen, der gegen eine zweck-

gebundene Spende diese Summe aufbringt. Spendenbescheinigungen werden von der Stiftung ausgestellt. Die Auslieferung und Abwicklung übernimmt die Kreisjägerschaft gern.

Hans Wörmcke: „Das Engagement des Wedeler Rotary Clubs ist beispielhaft – wir würden uns freuen, wenn es Schule macht.“

JÖRG FRENZEL

SCHLESWIG



Jäger und Kinder retten Rehkitze

Eine Reihe von spontanen kurzfristigen Aktionen konnten wir zusammen mit den Jägern Ende Mai erleben. Die Jäger, die morgens in der Früh mittels Wärmebildkamera und Drohne auf den zu mähenden Wiesen unseres Amtes unterwegs waren, konnten viele kleine süße Rehkitze vor den landwirtschaftlichen Maschinen retten. Hand in Hand mit den Landwirten und den Kindern gelang es so den Jägern ▶



BIS ZU 10%
AUF AUSGEWÄHLTE
ARTIKEL.

*Gilt nur für LVJ-Mitglieder!

DJV-SHOP.DE

N. THOMSEN TARP

Jetzt bei uns erhältlich!

Yuneec Hexacopter H520E
Drohne & Wärmebildkamera
zur Wildtier-Rettung

Wir bieten:

- Ausführliche Beratung und Vorführung vor Ort
- Schulung und Hilfestellung am Gerät und im Programm
- Service und Reparatur

04638 8944-0 info@thomsen-tarp.de
www.thomsen-tarp.de

TRESOR
SEIT 1897 BAUMANN

Eiderhöhe 5 · 24582 Bordesholm

SEIT 1897

Waffen-,
Wert- und
Feuerschutz

Nachrüstungen auf Elektronikschloss möglich

Umfassender Service - auch für Fremdfabrikate

Große Ausstellung mit Neu- und Gebrauchtmodellen

Tel 04322-5838 · Fax -1545
www.tresor-baumann.de

- ▶ über 100 Rehkitze zu finden im hohen Gras. Sobald die Landwirte durch waren mit dem Mähen, haben wir uns mit den Jägern getroffen und zusammen über 50 Rehkitze wieder freigelassen. Dazu gab es jedes Mal eine kleine Info für die Kinder von den Jägern über unser heimisches Rehwild. Wir möchten uns bedanken bei den Jägern aus Jübek, Ahrenholz, Treia, Hollingstedt und Silberstedt und allen beteiligten Landwirten. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit. Wir hoffen, dass wir diese Aktion im nächsten Jahr wiederholen können.

CHRISTOPHER HOFFMANN

Wir entdecken die Wildtiere

Anfang Mai zur Brut- und Setzeit der Wildtiere haben wir uns zusammen mit den Silberstedter Jägern im Wald Hochmoor getroffen. Dort erwarteten uns spannende Aktionen und es gab viel zu entdecken. Ein Anhänger mit Präparaten von unseren heimischen Wildtieren stand bereit, um von uns erkundet zu werden. Uns wurde die Arbeit mit dem brauchbaren Jagdhund nähergebracht und teilweise sogar vorgeführt. Dazu haben wir noch Vogelhäuser gebaut zusammen mit den Jägern. Die Drohne, mit der die Rehkitzrettung durchgeführt wird durfte natürlich auch nicht fehlen. Insgesamt konnten an dem Tag ca. 40 Kinder vom Familienzentrum und morgens die Naturkindergartengruppe der



FOTO: PRIVAT

Fuchsbande von der Kita Hollerbusch an der Aktion teilnehmen. Abschließend durften wir die Vogelhäuschen mitnehmen und haben dazu noch eine Menge Lernmaterial in Form von Büchern, Stickern und Malheften von den Jägern bekommen. Bedanken möchten wir uns für die Aktion bei Waffenhändler Ahnert, Treia - Firma Richard Petersen, Schleswig – Baudienst Peter Hoffmann und Bauplan Hoffmann, Silberstedt sowie bei der Gemeinschaftsjagd Silberstedt für die netten Geschenke und die gute Zusammenarbeit.

CHRISTOPHER HOFFMANN

STORMARN



Spätsommerliche Jahreshauptversammlung in Stormarn

Bei bestem spätsommerlichen Ansonntwetter tauschten wir am siebten September 2023 die Sitzbänke der Stormarner Hochsitze gegen Sitzgelegenheiten im Restaurant Strehl in Ahrensburg. Nachdem von unserem Angebot zur Nahrungsaufnahme am Büffet recht zahlreich Gebrauch gemacht wurde, stiegen wir um 19 Uhr in die Versammlung ein. Etwas überraschend, dennoch gewohnt sicher und souverän führte unser stellvertretende Vorsitzende Christian Kumpf durch die Agenda des Abends. Landrat Dr. Henning Görtz war Gast unserer Versammlung. In seinem Grußwort übermittelte er Informationen zu aktuellen Themen und wertschätzte, nicht zum ersten Mal, unsere Arbeit in Feld und Flur. Gunda Peters von der Jagdbehörde versorgte uns vor allem

mit aktuellen personellen Veränderungen innerhalb der Behörde. Untermalt wurde die Begrüßung der Versammlung von unseren Bläsern unter der Leitung unserer Bläserobfrau Lilian Mayerhoff. Vielen Dank nochmals an dieser Stelle für Eure jahrelange musikalische Begleitung. Schwerpunkte der Versammlung bildeten natürlich die Berichte des Vorstandes und der Obleute. Nachdem im letzten Jahr unser langjähriger Begrünnungsobmann verstarb, gelang es uns nun, mit Isaak Welke-Schäfer einen Jäger der jungen Generation für diese Aufgabe zu gewinnen. Ebenso einstimmig wie unser neuer Begrünnungsobmann wurde Torsten Seehase unser alter und neuer Hundeobmann und Jan Henrik Schlottau einer unserer zwei Kassenprüfer. Bemerkenswert dabei: Wir haben in unseren Ämtern einen guten Mix aus arrivierten Jägern und Waidmännern der nachwachsenden Generation. Den Abschluss fanden wir mit zwei Highlights: Zum einen ehrten wir langjährige Mitglieder, die unserer Kreisgruppe seit 40, 50, 60 und sogar 65 Jahren angehören. Zudem nahmen wir die Jungjägerinnen und Jungjäger, die in 2023 das grüne Abitur ablegten, in die Jägerschaft auf. Aus den Händen von Vorständen und stellvertretendem Kreisjägermeister empfingen sie ihre Jägerbriefe, verbunden mit den besten Wünschen für das nun beginnende Jägerleben. Für 2023 halten wir fest, dass wir mit der Trennung von Kreistrophäenschau, welche am 5. April stattfand, und Jahreshauptversammlung im September, vor allem spät im Jahr positioniert, um unsere Jungjägerinnen und Jungjäger zünftig aufzunehmen, sehr zufrieden sind.

JÖRN SCHMOLKE



FOTO: SYBEE NIEMANN

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

Paula & Tim

„Schau mal, Tim, wie die Blätter und Gräser glitzern“, ...

sagt Paula begeistert und zeigt auf die schimmernde Landschaft um sie herum. Tim und Paula lieben es, mit ihrem Hund Flip in den Wald zu gehen, und auch der November ist nicht nur kalt, sondern ein aufregender Monat. So ziehen sie auch an diesem kühlen, klaren Morgen mit Flip los. Die Bäume sind mit einem glitzernden Hauch von Frost bedeckt und die Sonne versucht, sich zwischen der Wolkendecke durchzukämpfen. Paula lächelt und betrachtet die funkelnden Kristalle. „Es sieht aus, als hätte jemand den Wald mit Diamanten bestreut. Es ist so schön!“

Währenddessen ist unsere kleine Wildschweinfreundin Emma gerade dabei aufzuwachen. Verwundert schaut sie sich um und fühlt sich wie im Märchen. Nicht nur der gesamte Wald, sondern auch sie ist überzogen von einer Glitzer-schicht. Da muss sie sich erstmal ordentlich schütteln und überlegen, woher sie nun etwas zum Frühstück bekommt. Entschlossen stapft Emma los und folgt ihrem Gefühl, ihrem Hungergefühl. Die Geschwister folgen Flip, der aufgeregt zwischen den Bäumen herumhüpft und den Reif unter seinen Pfoten knistern lässt. Vom Weg aus beobachten die Drei ein Eichhörnchen, das sich auf den Winter vorbereitet. Tim und Paula sehen, wie der kleine flinke Nager Eicheln sammelt und sie sorgfältig im Boden vergräbt.

Nur ein paar Meter weiter purzelt Emma etwas auf den Kopf und sie blickt erschrocken nach oben. Noch gerade so kann sie das emsige Eichhörnchen beobachten, welches vereinzelte Eicheln vom Baum wirft und eifrig im Boden vergräbt. „Na, das ist ja ein Zufall“, denkt Emma und will sich gerade an den Eichelvorrat machen, als sie Stimmen hört. Schnell versteckt sie sich und erblickt aus ihrem Unterschlupf die Kinder und Flip. „Schau mal, Tim, die Eichhörnchen verstecken die Eicheln für den Winter“, ruft Paula freudig. Tim nickt und erklärt: „Das machen sie, um die Früchte zu konservieren. Der Raureif kühlt die Erde ab und schützt die Eicheln so vor Schimmel und Fäulnis. Clever, oder?“ „Ach Raureif heißen die vielen Diamanten“, denkt Paula und nickt beeindruckt. „Ja, das ist wirklich clever.“ Bei den Worten nickt auch Emma begeistert aus ihrem Versteck.

Plötzlich entdeckt Flip einen kleinen Bach, der schon ein klitzekleines bisschen gefroren ist und glitzernde Eisblumen auf seiner Oberfläche trägt. Flip läuft vorsichtig auf das Eis und beobachtet sein Spiegelbild, während langsam die hauchdünne Eisplatte unter seinen Pfoten zu zerbrechen beginnt. Tim und Paula müssen ein bisschen lachen, als sie Flip erschrocken ins Wasser plumpsen sehen. „Na, da müssen wir dich ja lieber schnell abtrocknen, bevor du krank wirst, Flip“, grinst Tim. „Oh ja, eine warme Decke und heißer Kakao hören sich auch für mich gut an“, grinst Paula. So eilen die Drei nach Hause und genießen die Natur aus ihrer warmen Stube.

Gewinner aus dem Oktoberheft ist Jonas (8) aus Jevenstedt.

RAUREIF-EXPERIMENT Zauberhaftes Eisglas

Ihr braucht:
1 leeres, trockenes Glas
Gefrierfach

Stellt das Glas mindestens 2-3 Stunden ins Gefrierfach. Holt es aus dem Gefrierfach. Es beschlägt und es bildet sich eine Eisschicht. Ihr könnt auch ein bisschen von der Eisschicht abkratzen. Beobachtet, wie die Eisschicht schmilzt und Wassertropfen auf der Glaswand erscheinen. Das Wasser kommt aus der Luft - aus dem Wasserdampf in der Luft! Probiert aus, was passiert, wenn ihr das Eisglas mit heißem Wasser füllt. Erforscht es zusammen!



Raureif-Rätsel

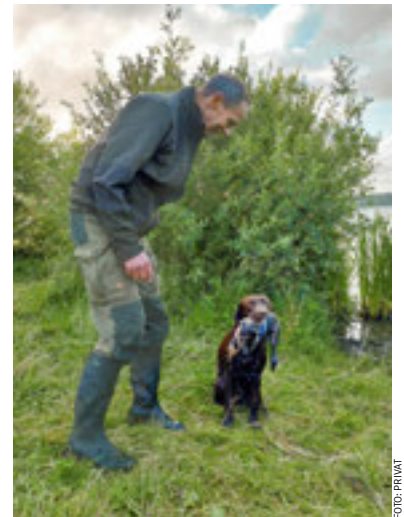
Wann entsteht Raureif?

- A An heißen Sommertagen, wenn die Luft voller Wasserdampf ist.
- B An regnerischen Tagen im Frühling kurz nach dem Sonnenaufgang.
- C An kalten, frostigen Tagen oder Nächten, wenn die Luft Feuchtigkeit enthält.

Paula und Tim haben Raureif entdeckt. Könnt Ihr die Rätselfrage lösen, wie Raureif entsteht? Schreibt den Buchstaben mit der richtigen Antwort auf und dann her damit mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. Dezember 2023 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljev-sh.de. Der Gewinner erscheint dann im Dezemberheft. Zu gewinnen gibt es dieses Mal „Leo Lausemaus 24 Adventsgeschichten“.



KJS ECKERNFÖRDE



LINKS | Manfred Rommelmann (2.v.li.) und seine Ausbildungsgruppe.
RECHTS | Der Hundeführer freut sich über den sauberen Apport des Retrievers.

Anspruchsvoller Schilfgürtel

Am 31. Juli 2023 trafen wir uns von unserer Hundegruppe des Hegering 9 der KJS Eckernförde um 18 Uhr zur Wasserarbeit am Westensee.

■ Erschienen waren leider nur drei Gespanne, von denen ein Gammel Dansk Honsehund und ein Magyar Vizsla zur BP 1 geführt werden sollten. Die schon gut eingearbeiteten Hunde absolvierten die Fächer Schußfestigkeit im Wasser und die Freiverlorensuche im deckungsreichen Gewässer problemlos. Für die bereits jagdlich brauchbare Deutsch Drahthaar-Hündin bot sich die Gelegenheit, ihren guten Leistungsstand zu festigen.

Am 2. August waren wir mit einer Gruppe bestehend aus vier jungen Labrador-Retrievern, von denen drei aus einem Zwinger des Labrador Club Deutschland

stammen, am Wasser, um diese weitergehend auf die BP 1 und die Bringleistungsprüfung vorzubereiten. Auch diese Hunde bewiesen neben der Schussfestigkeit eine gute Nase mit ausgeprägtem Finderwillen in dem anspruchsvollen Schilfgürtel, so dass die Hundeführerinnen und Hundeführer mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden waren.

Wegen der guten Revierverhältnisse waren wir am 9. August nochmals mit fünf Labrador-Retrievern und einer Kleinen Münsterländer-Hündin vor Ort, um die Labrador-Retriever auf die VPS und die Retrievergebrauchsprüfung vorzubereiten.

Der anspruchsvolle Schilfgürtel erwies sich auch für das Fach Stöbern ohne Ente im deckungsreichen Gewässer als sehr geeignet. Die bereits jagdlich brauchbaren Hunde dieser Gruppe bewiesen, dass sie für die anstehenden Prüfungen gut vorbereitet sind und dass mit ihnen das Wasserwild waidgerecht bejagt werden kann.

Vielen Dank an Herrn Andreas Jörs, der stets als sehr freundlicher und kompetenter Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung steht und für einen sicheren und reibungslosen Übungsbetrieb sorgt.

MANFRED ROMMELMANN

Hundeprüfungen im Überblick

Prüfung	Datum	Ort	Nennschluss	Nenngeld
Norddeutscher Jagd- und Gebrauchshund-Verein e.V.				
Langschleppen-Prüfung 800m und 1200m	18.02.2024	Heidmoor/Mönkloh	20.01.2024	€ 60.-

Weitere Informationen erhalten Sie unter: Nennung und weitere Informationen, Jan-Peter Stephan, jan-peter-stephan@t-online.de, Tel. 0171-7474716

KJS SCHLESWIG

Jagdhundeveranstaltung der Hegeringe VII+VIII

Am 7. Oktober 2023 fand die Jagdhunde-Sonderveranstaltung der KJS Schleswig in Form einer Pokalsuche statt. Bei Nieselwetter zeigten die teilnehmenden Gespanne der Hegeringe VII und VIII in Tetenhusen ihre Fähigkeiten über mehrere Disziplinen hinweg.

Verschiedene Arten der Suche wurden geprüft, die Wasserarbeit an der Ente und unterschiedliche Formen des Gehorsams. Insgesamt sieben Aufgaben waren für die teilnehmenden Hundeführerinnen und Hundeführer und ihre brauchbaren Hunde zu bewältigen.

Am Nachmittag wurden dann die Sieger geehrt. Suchensieger des Hegering VII wurde Torben Ehlers mit seinem MV Rüden

Lasko und 80 Pkt. Dicht gefolgt von Dennis Jacobs, der mit seiner DL Hündin Endra 79 Pkt. erreichte. Der 3. Platz ging an Henning Tüxen mit seinem DK Rüden Alonso und 78 Pkt. Nane Locht schaffte mit ihrer Labrador Hündin Mayla 79 Pkt. und konnte so den ersten Platz im Hegering VIII für sich entscheiden. Der zweite Platz ging an Jens Petersen mit seinem Rüden Max (77 Pkt.) und last not least der dritte Platz an Hinne Bruhn und seinen DD/DL Mix Ulme (74 Pkt.).

Wir danken allen Teilnehmenden, dass sie trotz des schlechten Wetters mit ihren Hunden zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben. Außerdem bedanken wir uns bei Jörg Sievers und Udo Kempiak, den beiden Hundebleuten aus den Hegeringen



FOTO: PRIVAT

VII und VIII, sowie bei allen Richtern und sonstigen helfenden Händen, deren Einsatz einen solchen Tag erst möglich gemacht hat. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal! Horrido und Waidmannsheil!

HEIKO ROSENTHAL

Hegeringspokalsuche



FOTO: PRIVAT

Am 24. September 2023 fand auf dem Standortübungsplatz Am Langsee die diesjährige Hegeringspokalsuche statt. Bei hervorragendem Wetter stellten sich insgesamt zwölf Hundegespanne (verschiedenen Rassen) der Prüfung. Geprüft wurden überwiegend Arbeiten nach dem Schuss, sowohl an Land als auch am Wasser. Den Sieg konnte an diesem Tag Aybeau vom Lüngmoor, Kleiner Münsterländer mit seinem Führer Miro Vorpahl erringen. Der Hund war an diesem Tag gleichzeitig auch der

älteste Hund (neun Jahre und sieben Monate), welcher sich der Prüfung stellte. Abgerundet wurde ein sehr gelungener Prüfungstag mit einem schmackhaften Schüsseltreiben, sowie einer Siegerehrung.

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle dem Förster Herrn Bernd von Kamptz aussprechen, welcher die Liegenschaft zur Verfügung gestellt hat.

GUNTHER QUAPP

Richtigstellung zum Artikel aus JÄGER 10-2023, Seite 28 von Björn Rödig. DIE REDAKTION

Sieben Gespanne bestehen die Brauchbarkeitsprüfung II im Hegering III a



FOTO: PRIVAT

Von links nach rechts, stehend:

- Teckel Randi von der Rieth (Axel Wamser)
- Border Terrier Quincy vom Altmühlhof (Stefan Hansen)
- DD Ivo vom Kolfelder Moor (Finn Borowski)
- Richter Hubertus Krieger
- DD Dira vom Kolfelder Moor (Klaus Karstens)
- Richter/Prüfungsleiter Joachim Perret

Kniend:

- Teckel Max vom Hechtmoor (Thorben Riecke)
- DD Donn vom Kolfelder Moor (Bernd Haack)
- Teckel Fiene vom Holmarksee (Burkhardt Fehrmann)

JAGD UND PACTH

Jäger-Ehepaar aus S-H sucht nach 24 Jahren Jagdpacht neuen Wirkungskreis in S-H. Jagdhund u. -horn stets einsatzbereit. Gerne Pacht oder Begehungsscheine. Tel.: 0162-5801033, E-Mail: jagdpacht2023@gmail.com.

Für mein Feldwaldrevier östl. RZ suche ich einen Jagdaufseher mit viel Zeit und Lust an der Revierarbeit. Im Gegenzug großzügige Jagdmöglichkeit, E-Mail: beckerkittlitz@hotmail.com.

WAFFEN UND ZUBEHÖR

Heckler & Koch SP 5, 22,8 cm Lauf, 67,5 cm Gesamtlänge, neuwertig, mit Original-Trageriemens und Hartschalenkoffer zu verkaufen. Die Waffe ist als Langwaffe eingetragen. Verkauf nur an EWB. Preis: 2.200,- €, Tel.: 0151-28906783.

Tauch- und Streichbrünierung! Braunieren antiker Waffen, Schafüberarbeitung, Schafreparatur. H. Auras Tel.: 04192-897354 www.jagdmaschinenkosmetik.de.

Remington Model 700, Kal. 308, mit Holzschäft und Lederkappe, EAW Schwenkmontage mit Schmidt & Bender 1,5-6x42 Absehen 4, Harris Zweibein ultraleicht, Preis: 1.400,- €, Tel.: 04065-00727.

Händler kauft orig. Wehrmachts-Karabiner & Pistolen, Abhol. mögl., Barzahlung, Tel.: 0172-2759985.

Nur an EWB: Neuwertige Blaser BBF 12/70-7x65R, evtl. m. neuem ZF Zeiss Victory HAT 10x mit RP, neue Pistole 9mm Para FN inkl. 300 Patronen, Pistole 6, 35 DT, Werke Erfurt, Zustand sehr gut, inkl. Patr., alle Preise VHB! Tel.: 04392-1440.

Schrotpatronen Kal. 20/70, 24g, 2,4mm, Winchester X3 Plus Trap 1.000 Schuss, Preis: 390,- €, nur an EWB, Tel.: 0175-1668361.

HUNDE

DL-Zwinger von der Drachheide, S-Wurf Ankündigung, Tel.: 04845-7132 oder 0151-67223109.

Jagdhundeschule & Hundeinternat
www.hundeschule-spurlaut.de

Dog Management
Individuelles Coaching für Mensch mit (Jagd-) Hund
Birgit Nöh
0152 - 293 77 662
www.dog-management.com

DIES UND DAS

Eurohunt Heckträger mit Schnellkupplung, Preis: 150,- €, Jagdhose Deerhunter, Gr.54/L, Camouflage, ausknöpfbare Deertexmembrane, kaum getragen, Preis: 80,- €, Hochsitzheizung Pieper Gladbeck mit Tragegestell, 2 Gasflaschen (600gr) und Umfüllstutzen, Preis: 150,- €, Tel.: 0151-55849474.

Kaufe jagdl. Nachlass. Waffen, Bücher, Ausrüstung etc. Berechtigung vorhanden. K. D. Sönnichsen, Tel.: 04664-1002.

Noch einige Fasane zu verkaufen oder Tausch gegen Wildkanin/Hase, Tel.: 0451-57633.

Kaufe Abwurfstangen vom Rot- und Damwild, Tel.: 0170-7985870.

DENN WAS DU SCHWARZ AUF WEISS BESITZT...

Ob Farbe oder Schwarz-Weiß, gerahmt oder im Fließtext, rechts unten oder links oben platziert, Hoch- oder Quer-format? Rufen Sie die JÄGER-Anzeigen-Hotline unter **0431-8881221** an, wir beraten Sie gern!

Ankauf von Abwurfstangen vom Rot- u. Damwild zu TOP-Preisen sowie ganze Trophäen Sammlungen, Tel.: 0176-38192937.

PRÄPARATOR und Gerberarbeiten
RONALD HAMMES
Tel.: 0172-4527012

Tierpreparation-hammes.de

Jagdtrophäenpflege
Heimische und afrikanische Trophäen Abkochen, bleichen, aufsetzen
Gravieren
von Medaillen, Plaketten, etc.
K.-H. Grähler, 24321 Satiendorf, Tel.: 0151/50572249
www.beltons-rauhhaarteckel.de

Nachtsicht- und Thermaltechnik Nord

Wir bieten Nachtsicht- und Thermaltechnik sowie Reparaturservice zum günstigen Preis!

Henry Kruse
Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz
0172-4263511 | nachtsichtnord@web.de

Modernste Nachtsicht
100 % professionell 100 % fair
100 % diskret
100 % legal
www.CML-Jagd.de
Tel. 05722-9619070

Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?

Verstoß gegen das WaffG? usw.
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!
04509/712450 o. www.RAe-Lau.de

Impressum

JÄGER in Schleswig-Holstein

Herausgeber:
Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: redaktion@lvj-sh.de und jaeger-in-sh@lvj-sh.de
Web: www.lvj-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20, 24145 Kiel, Tel: 0431-8881230, Fax: 0431-8881288 info@rathmann-verlag.de, www.rathmann-verlag.de ISSN:1861-6747

Redaktion:
Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.), Marcus Börner, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: jaeger-in-sh@lvj-sh.de
Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenberatung und -verkauf:
Caya Marie Andresen, Tel: 0431-8881221, Fax: 0431-8881288, andresen@rathmann-verlag.de

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr. 10, gültig ab 01.01.2023

Abonnenenverwaltung:
weissUnternehmensmanagement, Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz, Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972, abo@jaeger.sh

Layout
Frank Diener, Tel: 0431-8881238, diener@rathmann-verlag.de

Druck:
Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt
www.lehmann-offsetdruck.de
Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist offizielles Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. und erscheint am 2. Mittwoch der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember.

Bezugpreis Inland:
Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95. Bezugpreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsbetrags. Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen Ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlanges. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Bei der Einreichung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlanges strafbar.

SEPA Lastschriftverfahren:
Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonnementnummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.





Von Natur aus jagdtauglich.

Mit 220 mm Bodenfreiheit die nächste Pirsch als Abenteuer erleben.

So wird die Jagd zum spannenden Abenteuer: Der Subaru Forester e-BOXER-Hybrid kann jeder Fährte folgen, auch weil er serienmäßig mit permanentem symmetrischem Allradantrieb unterwegs ist.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Von Natur aus jagdtauglich mit X-Mode und Berg-Ab-/Anfahrhilfe
- Von Natur aus jagdtauglich mit dem Fahrerassistenzsystem EyeSight¹
- Von Natur aus jagdtauglich mit bis zu 2.070 kg Anhängelast²

**Attraktive Rabatte für die Mitglieder
des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein.**

Der Subaru Forester. Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtstermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

21465 Reinbek bei Hamburg
Autohaus Wilken GmbH & Co. KG³
Tel.: 040-5700264-25
Hermann-Körner-Straße 56
info@autohaus-wilken.de
www.subaru-wilken.de

23738 Lensahn
Auto Schömig⁴
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

25469 Halstenbek
Autohaus Etehad GmbH³
Tel.: 04101-47800
Gärtnerstr. 163-165
info@etehad.de

25524 Itzehoe
Harders & Reimers GmbH³
Tel.: 04821-408040
Lise-Meitner-Straße 20
jaeger@subaru-itzehoe.de
www.subaru-itzehoe.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie als Reparaturkostenversicherung gemäß näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ²Anhängelast gebremst bis 8% Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis. ³Subaru Vertragshändler. ⁴Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

NEU

KEILER
25

MADE IN
GERMANY



Abbildung in
Originalgröße.



DIE NACHT IN EINER HAND.

**DER GENERALIST FÜR DIE PIRSCH- UND ANSITZJAGD
IM WALD- UND FELDREVIER - KEILER-25.1**

- | Premium Wärmebild-Handgerät mit 1.250 m Reichweite
- | Hervorragendes Bild durch 384x288 Pixel 12µm VOx-Sensor
- | 25 mm Objektiv, Sehfeld 18,5 m auf 100 m
- | Intuitiv bedienbar selbst bei völliger Dunkelheit
- | Super kompakt - passt in jede Jackentasche

Wald & Feld 1.250 m



UVP 2.400,- €

www.liemke.com

INNOVATION. QUALITÄT. SERVICE.
by LIEMKE

LIEMKE